

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schiller-Heft geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Vertrauf:

„Tagblatt“ Nr. 6550-55.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. L. — monatlich, Mt. 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirgeld. Mt. 6.00 vierteljährlich durch alle deutschen Verleger ausserhalb des Reichs. — Bezugs-Einstellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Anzeiger“, in den übrigen Städten die Verleger der dortigen Anzeigerblätter und in den benachbarten Städten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Btg. für örtliche Anzeigen im „Arbeiter-Sinn“ und „Meiner Anzeiger“ in runderlicher Spalte; 25 Btg. in davon abweichender Spaltenbreite; keine 100 alle übrigen örtlichen Anzeigen; 35 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 Mt. für deutsche Reichsanzeigen; 2.50 Mt. für auswärtige Reichsanzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen ermässiger Nachschlag. — Bei der Aufnahme von Anzeigen an vorgezeichneten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigen-Ausnahme: Nur die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 4 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Ludwig 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgezeichneten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 28. Oktober 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 550. • 65. Jahrgang.

60000 Italiener gefangen! 450 Geschütze und unübersehbares Kriegsmaterial erbeutet.

Der Ausgang des gestrigen Schlacht-tages in Flandern für uns günstig.

W. T. B. Oberes Hauptquartier, 27. Okt. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Franzosen und Engländer setzten gestern tagsüber auf dem Kampfplatze in der Mitte der flandrischen Front von neuem starke Kräfte ein, um die Schlachtentscheidung zu suchen. Der Erfolg blieb unser; vergeblich haben die feindlichen Divisionen sich in unserer Abwehrzone verblutet. Gesteigerter Artilleriewirkung lag auf dem Kampfplatze, ehe der Feind zum Angriff schritt. Hinter der sich vorwärts drängenden Feuerwalze brachen seine Sturmtruppen vor.

Nördlich von Dixhoote gelangten die Franzosen bis Fullebeek, von dort warf sie unser Gegenstoß ins Trichterfeld zurück.

Zwischen der Straße Nieuw-Boekavelle und der Bahn Roulers-Heverdringen in wiederholtem Aufsturm die Engländer vor. Nach hin- und hergehenden Kämpfen, die westlich von Badshenbaele besonders erbittert waren, wachte sich der Feind mit wenigen Trichterlinien vor seiner Ausgangsstellung beugten.

Abgesehen vom Hauptangriff wurden mehrere englische Divisionen gegen unsere Front von Beccles bis Ghelweel vorgeschoben. Anfänglich brachen sie in den Park von Paecelhoeck und in Ghelweel ein; doch wurde der Feind durch unseren kraftvollen Gegenangriff bald wieder über die alte Linie zurückgeworfen.

Die Teilangriffe dauerten bis in die Nacht an; das starke Feuer ließ nur vorübergehend nach.

Truppen aus allen Teilen des Reiches haben ruhmvollen Anteil an dem für uns günstigen Ausgang des Schlacht-tages.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In wenigen Abschnitten am Duse-Rhône-Kanal nahm der Artilleriekampf große Stärke an.

Feindliche Infanterie versuchte gegen Abend vergeblich an mehreren Stellen auf dem Nordufer des Kanals Fuß zu fassen.

In der Champagne und an der Maas steigerte sich vielfach die Feuerstärke in Verbindung mit Aufklärungs-geschütz.

Auf dem

Südlichen Kriegsschauplatz

und an der mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Italienische Front.

Die unter persönlicher Oberleitung Seiner Apostolischen Majestät des Kaisers Karl von Österreich, Königs von Ungarn, vorbereitete Operation gegen die Hauptmacht der italienischen Armee reist unter Mitwirkung der unvergleichlichen Stachkraft deutscher Truppen, die Schulter an Schulter mit ihren tapferen Waffenbrüdern am Isonzo in den Kampf traten, einem großen Erfolg entgegen.

Die zweite italienische Armee ist geschlagen.

Durch gutes Wetter begünstigt, drangen über die Höhen und durch die Täler, vielfach jähem Widerstand des Feindes brechend, deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen unaufhaltbar vor.

Der scharfkantige Höhenrücken des Stol wurde von der 1. und 2. Schützen-Division genommen. Der 1641 Meter hohe stark besetzte Gipfel des Mt. Matajur fiel schon am 25. Oktober, 7 Uhr vormittags, 23 Stunden nach Beginn unseres Angriffs bei Tolmein, durch hervorragende Tapferkeit des Leutnants Schieder, der mit vier Kompagnien des oberösterreichischen Infanterie-Regiments Nr. 63 den starken italienischen Grenzstützpunkt stürzte.

Die Kampf- und Marschleistungen aller Truppen, die durch die Vorwerke der Julischen Alpen der italienischen Ebene zustürmen, sind über jedes Lob erhaben.

Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 60 000, die der erbeuteten Geschütze auf 450 erhöht.

Unübersehbares Kriegsgut muß aus den genommenen Stellungen der Italiener noch geborgen werden. 26 feindliche Flugzeuge sind in den beiden letzten Tagen abgegriffen worden.

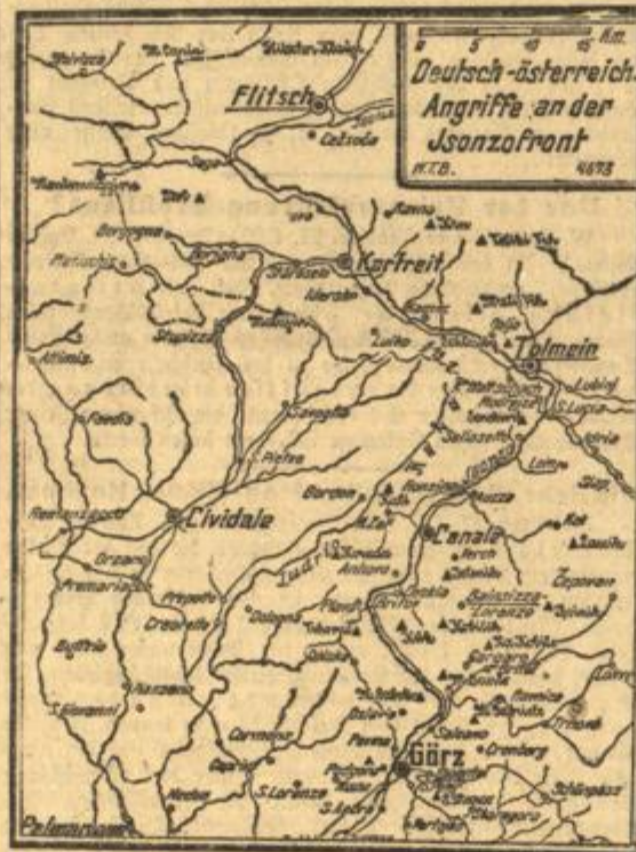
Die italienische Isonzo-Front wankt bis zur Wipfah; auf der Karst-Hochfläche hält sich der Gegner.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der ungehemmte Durchbruch über Berg und Tal.

Ni Wien, 27. Okt. (Drahtbericht.) In Würdigung der Ereignisse an der Isonzofront führt der Militärkritiker der „Neuen Freien Presse“ aus: Es handelt sich

bei den verbündeten Truppen darum, den Feind zwischen Flitsch und Ruzza, der mit Ausnahme des Beckens von Tolmein durchwegs auf den Höhen des linken Isonzoufer stand, ins Tal und über den Fluß zu werfen, um dann selbst die jenseitigen Höhen zu besteigen und in Besitz zu nehmen. Es ist dies eine der schwierigsten Operationen und stellt in Führung und Truppen die allergrößten Anforderungen. Hierbei ist zu bedenken, daß der Kolo-wrat-Rücken von den Italienern in 1/2 Jahren zu gewaltigen Stellungen erstgebaut wurde. Die Leistungen müssen als hochartig bezeichnet werden. Um die Operationen an beiden Schlachttagen gebührend zu kennzeichnen, muß man von einem vollständig gelungenen Durchbruch sprechen, einem ungeheuren Durchbruch über Berg und Tal. Die Operationen bleiben in fortschreitendem Fluß, anders als die englisch-französischen Durchbruchversuche, die in der Regel nach einem Tage verlanden. Allerdings ist anzunehmen, daß Cadorna jetzt versuchen wird, um die Niederlage abzuwenden



oder mindestens zu begrenzen. Allein der Eindruck beider Schlacht-tage ist ein derartiger, daß die Schlacht-führung alle Berechtigung hat, es werde Cadorna kaum gelingen, die Wucht des gewaltigen Vorstoßes zu brechen. Im Gegenteil scheint derselbe sich lawinenartig zu entwickeln. Die strategischen Operationen, die sich gegenwärtig noch im Zustand der Entwicklung befinden, nähern sich bereits ihrer völligen Entfaltung.

W. T. B. Wien, 27. Okt. (Drahtbericht.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Unsere Erfolge gegen Italien haben heute bereits so kurze Zeit nach dem Beginn der Operationen unserer und der deutschen Truppen, die italienische Front an drei ihrer bestverfügbaren Punkte durchbrochen und erreicht. Weitere Meldungen bezeugen bereits die katastrophalen Rückwirkungen auf die südlichen Positionen des Feindes. Ständig schwindet Italiens Guthaben an unserem Boden. Die riesige Pute ist die klare und scharfe Frage der feindlichen Truppen, die uns in nächster Zeit den größten, verdienten Triumph verkünden wird.

Der Monte Santo erklirmt!

W. T. B. Wien, 27. Okt. (Drahtbericht.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Monte Santo ist von den verbündeten Truppen in Sturm genommen worden. Damit wurde ein weiterer Grundpfeiler des italienischen Widerstandes zerstört und ein Baustein in unserem stetigen Vorwärtsschreiten erreicht. Als die italienische Truppe nach zehn vergeblichen Isonzofeldzügen in der Frühe des 25. August auf den Gipfel des Monte Santo gelangt wurde, konnte der Jubel und das Triumphgeschrei im Königreich keine Grenzen. Die Eroberung dieses Schlüssels nach Triest stellt die öffentliche Meinung der Italiener über alle Mißerfolge hinwegtäuschen. Nach einer dreitägigen Offensive ist dieser Schlüssel wieder in unserer Hand. Die Krone des italienischen „Vergewaltigungsverwerkes“ ist zertrümmert. Unter den eburnen Brüdern der verbündeten Ozean wankt die italienische Front in ihren Grundfesten.

Die Ausnahme der Unglücksnachrichten in der italienischen Presse.

W. T. B. Bern, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) „Corriere della Sera“ meldet aus dem italienischen Hauptquartier: Die Offensive der Mittelmächte ist in voller Wucht und Hartnäckigkeit entwickelt und zeigte sich sofort als eine der größten Anstrengungen, die der feindliche Bund während des Krieges gemacht hat. Die Schlacht tobt mit unerhörter Festigkeit vom Rembou bis zur Herzada und ist in ständiger Steigerung begriffen. Der höchste Druck erfolgt am Brückenkopf von St. Lucia und am Bergfeld des Monte Nero. Über die Entwicklung der gesamten Kampfhandlung kann man noch nichts sagen. Wenn aber die auf Grund der allgemainen Lage gemachten Berechnungen richtig sind, darf man annehmen, daß die Schlacht an den großen, mit geräumter Zeit vorgeesehenen Widerstandslinien zum Stillstand kommen wird.

Br. Lugano, 27. Okt. (Drahtbericht.) Die italienischen Berichtersteller haben sich endlich entschlossen, die deutsch-österreichische Offensive als ernsthaft anzuerkennen. Amtlich wird bisher nur der Verlust der vordersten Verteidigungslinie und der Ebene bei Brezzo auf dem linken Isonzoufer zugegeben. Daneben berichtet der Korrespondent des „Secolo“, die Offensive sei mit außerordentlicher Sorgfalt vorbereitet worden und die Kräfte des Feindes an Infanterie und Artillerie seien bedeutend größer als bisher angenommen. Der strategische Plan sei von allergrößter Bedeutung. Er sei auf die Streckennotizen gerichtet, welche es dem Feinde erlauben würden, falls er sie einnehmen sollte, in den Rücken der italienischen Aufstellung am Isonzo zu gelangen und in Italien einzumarschieren. Das italienische Volk müsse die kommenden Ereignisse mit Ruhe aufnehmen.

Verblendung in Italien.

W. T. B. Rom, 26. Okt. Die „Agenzia Stefani“ verbreitet einen Artikel des „Giornale d'Italia“, in dem gesagt wird, die Kammer habe trotz ihrer widersprüchlichen Haltung den Willen bekundet, die Kriegspolitik entschlossen und kräftig fortzusetzen zu sehen. Die Lage scheint verzweifelt, aber die Krise muß schnell gelöst werden, besonders heute, meint das Blatt, wo die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen und angreifen in der richtigen (?) Hoffnung, uns zum Weichen zu bringen. Es ist durchaus nötig, schnell zu beweisen, daß Italien fest regiert wird und seine Stellung im europäischen Streitfall keineswegs erschüttert ist.

Die politische Wirkung unserer Isonzo-Offensive.

Der große Erfolg der deutsch-österreichischen Offensive in Italien tut bereits vollauf keine politische Wirkung. Prompt, heftig, heinabe überreilt reagiert das südliche Temperament. Die italienischen Heeresberichte geben die Niederlage, wenn auch verblümt, zu. Die norditalienischen Zeitungen verweigern nicht, daß der Feind, der bisher artilleristisch in der Minderheit war, durch den Zutritt der Deutschen in der Artillerie das Übergewicht erlangt habe. Und wenn auch der Kriegsminister, General Cantane Giardino, in der Kammer die stolzen Worte sprach: „Wozu sie nur kommen, wir fürchten sie nicht, die Stimmung im Volke und bei den Rezierenden ist durchaus der Lage entsprechend höchst kabenjännerrlich. Der Mailänder „Secolo“ prophezeit in seiner Anst, der Eingriff der deutschen Truppen werde vielleicht die Entscheidung des ganzen Krieges herbeiführen. Man lasse sich auch, so meint das Blatt, durch den neuen Einheitsblock der Kammer über die verzwiefelte Lage nicht hinwurzeln. Die politische Krise bestehe, wenn auch latent, weiter. In der Kammer hat nämlich die Furcht die streitenden Parteien zusammengeklaffen. Die 82 Abgeordnete zählende liberale Gruppe der Rechten und das Zentrum einigten sich, zwar gegen das Kabinett zu stimmen, die Kriegsführung und die auswärtige Politik jedoch gutzuheißen, eine Entscheidung, die dem Feind und dem eigenen Volke imponieren soll, in Wahrheit aber nur eine Maske ist, hinter der sich die Hilflosigkeit der Regierung verbergen soll. Welche auswärtige Politik kann man in Rom zur Stunde betreiben? Doch keine andere als die eines flehenlichen Hilfegeschehens, gerichtet an die Adresse der Verbündeten, vor allem an die der lateinischen Schwester, Frankreichs. Aber gerade mit den französisch-italienischen Beziehungen ist es zurzeit sehr schlecht bestellt. In Paris hat schon vor Lohbruch der deutsch-österreichischen Offensive ein regelrechter Brechfeldzug gegen Italien eingesetzt ohne daß die Fenur bisher eingeschnitten wäre, also offenbar mit Billigung der französischen Regierung. Man versucht den Italienern unverblümt zu Gemüte zu führen, daß

Ihre militärischen Leistungen weit hinter den Erwartungen zurückstehen und jedenfalls nicht im entferntesten den anspruchsvollen Kriegsziele der römischen Regierung entsprechen. Bezeichnend für die Wut der Franzosen auf Italien ist ein Artikel, den der Pariser „Deuore“ veröffentlichte und der uns durch neutrale Vermittlung im Wortlaut vorliegt. In dem Artikel heißt es: „Obwohl Italien nur die Hälfte der Streitkräfte Österreichs zu bekämpfen hat, ist es ihm bis jetzt weder im Trentino noch auf dem Karst gelungen, einen entscheidenden militärischen Erfolg zu erringen. Triest und Trient, die nächstliegenden Kriegsziele der Trentinisten, sind noch im Besitz Österreichs, und nichts läßt eine Änderung der Kriegslage zugunsten unserer Verbündeten erhoffen. Trotz der Überlegenheit der italienischen Flotte hat Italien keinen einzigen Erfolg im Adriatischen Meer erzielt.“ Nach der Vereinigung Italiens unter Viktor Emanuel gab es für die römische Regierung keine besseren Gründe, den Trentino und Triest zu beanspruchen, als für Frankreich unter Napoleon III. Luxemburg und Genf zu verlangen. Wenn die Mehrheit der Bevölkerung von Trient von italienischer Rasse und Sprache wäre, würde Triest doch nicht im eigentlichen Sinne ein italienischer Hafen sein. Weder die Einfuhr noch die Ausfuhr Italiens sind von diesem Hafen abhängig. Ein einfacher Blick auf die Landkarte zeigt, daß Triest ein slavisches, österreichisches, bayerisches, aber nicht italienisches Hinterland besitzt.“ So der „Deuore“, ohne von der Penur behelligt zu werden. Nicht einmal Triest sollen die Italiener erhalten nach dem Willen des Verfassers dieses Artikels, der sich „ein französischer Diplomat“ nennt. Seine Ausführungen zeigen, wie man in Frankreich über Italien und seine Kriegsziele in einem Reichtum dachte, als sich Cadorna noch der kleinsten militärischen Vorteile aus der 10. und 11. Französischen Schlacht rühmte. Wie wird man jetzt in Paris denken und schreiben? Und erst in London? England hat, solange seine Geschichte reicht, nach jeden „Freund“ in dem Augenblick wollen lassen, da er sich nicht mehr selber helfen konnte. Wenn Italien die Konsequenzen aus der Lage ziehen muß, in die es jetzt durch den Vormarsch des Ozeaners gerät, wird es ganz auf sich allein angewiesen sein.

Die verwirrt parlamentarische Lage in Italien.

Br. Ruano, 27. Okt. (Drahtbericht.) Die parlamentarische Lage ist verwirrt als je. Nachdrücklich warnt „Corriere della Sera“ vor dem verhängnisvollen Eindruck, den das Hinanzziehen einer Lösung der Ministerkrise in diesem Augenblick auf das Volk machen müßte. Noch ist von einer annähernd wahrscheinlichen Lösung keine Rede. Nur so viel steht fest, daß die Kriegsparteien Sonnino und Bissolati um jeden Preis in das Kabinett hineingetragen wollen.

Qualifischer Heeresbericht vom 26. Oktober.

Der vom Feind in der vergangenen Nacht unternommene Streifzug östlich von S. 203 beendete unsern Gewehr- und Maschinengewehrsfeuer. Er erreichte nicht unsere Linien. Am frühen Morgen griffen uns feindliche Streiftrupps die Linie nördlich des S. 203 an. Ein Trupp wurde durch unser Feuer zurückgeschlagen, ehe er die Schützengraben erreichte, dem anderen gelang es in unsere Linien einzudringen. Er wurde vertrieben.

Französischer Heeresbericht vom 26. Oktober, nachmittags.

In Belgien erlitten wir heute vormittag um 6 Uhr die deutschen Stellungslinien zwischen Pignaricht und Dronchtan an. Unsere drei Panzer und den Leichter bis an die Schützen im Wasser durchwatenen Truppen brangen trotz der Geländeschwierigkeiten merklich vor. Das Dorf Dronchtan, der Le Chammeval und zahlreiche als Stützpunkte angebaute Gehöfte fielen in unsere Hand. Wir machten etwa 100 Gefangen. Auf dem rechten Waasufer erneuerten die Deutschen ihre Angriffe auf unsere Stellungen im Chammeval. Nach sehr heftigen Kämpfen, in denen Verlust der Feind ernste Verluste erlitt, gelang es ihm nur in einem unserer vorgeschobenen Schützengrabenstände Fuß zu fassen. Die Nacht war überall sehr ruhig.

Auch heute gute Fortschritte am Isonzo.

Der deutsche Abendbericht vom 27. Oktober

W. T.-B. Berlin, 27. Okt., abends. (Amtl. Drahtbericht.) In Flandern beständige Artilleriekämpfe. Am Südostrand des Douthousterwades heftige Infanteriekämpfe. Am Oise- und Nisnetaul nichts Neues. Im Oden keine größere Kampfhandlung. An der italienischen Front auch heute gute Fortschritte. Die Gefangenenzahl von 6000 ist um einige weitere tausend mehr als 500 erhöht.

Englische Geständnisse über die erfolglosen Siegesrezepte des Verbundes.

Tda. „Weekly Dispatch“ vom 14. Oktober heißt es: Jede Periode des Krieges hat ihr Siegesschlagwort. Zunächst sagte man uns, der Krieg würde durch die silbernen Augen gewonnen werden, dann, er würde zur See, hierauf, er würde zu Lande gewonnen werden. Hiernach hierauf: Im Osten werde esiegen, später wieder im Westen. Darauf: Die vollständige Blockade sei der wesentliche Faktor für einen Triumph, späterhin wurde behauptet, der Krieg würde durch Fernwirkung gewonnen, dann wieder, das Volk mit den stärksten Nerven würde siegen, oder das Volk, dessen Wirtschaftsverhältnisse am längsten durchhalten, und jetzt heißt es: Der Krieg werde in der Luft gewonnen. Wenn wir mit der Verneuerung unserer Rezepte für einen Sieg so fortfahren, so wird der Krieg unter der Erde gewonnen werden, von — Würmern.

Ankunft amerikanischer Kongressmitglieder in London.

W. T.-B. London, 27. Okt. (Drahtbericht.) „Central News“ melden: 12 Mitglieder des amerikanischen Kongresses sind hier angekommen. Sie werden später nach Paris und dann an die Front gehen.

Die schlechte Behandlung nordischer Seeleute in England.

W. T.-B. Bergen, 27. Okt. (Drahtbericht.) Hier kamen 120 nordische und andere skandinavische Seeleute an, die den Dienst auf beschlagnahmten Schiffen unter englischer Waffe verrichteten, weil man ihnen nur den dritten Teil der Barge bezahlen wollte. Ein norwegischer Kapitän wurde mit Gewalt von englischen Offizieren und Soldaten an Bord gefesselt. Selbst die größten Grausamkeiten seitens Englands und Amerikas werden in der hiesigen Presse nicht bewertet.

Vor der Kriegserklärung Brasiliens?

W. T.-B. Rio de Janeiro, 27. Okt. (Drahtbericht.) Agence Gotas. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer erklärten verschiedene Abgeordnete, daß die Kriegserklärung allein die jetzige Lage befriedigend lösen könne. Man meint, daß der Ausschuh für die auszuartigen Angelegenheiten außerdem die in der Seilschaft angeführten Maßregeln über die endgültige Einziehung der Gemats deutschen Schiffe und die Schaffung einer Sonderpolizei gegen Spionage ins Auge fassen werde.

Die Rede Moutets in der französischen Kammer.

Br. Fern, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Aus der Rede Moutets in der französischen Kammer, die von der Linken mit stoischem Verstand aufgenommen wurde, andererseits zu lärmenden Zwischenfällen führte, sei nach folgendes hervorgehoben: Moutet sagte, Ministerpräsident Painlevé habe erklärt: Frankreich kämpfe weder für Eroberungen noch aus Rache, sondern für die Erhaltung seiner Unabhängigkeit. In Frankreich wolle man aber wissen, wohin man das Volk leite, um die Mittel dem Ziel anpassen zu können. (Starke Beifall auf der äußersten Linken; Widerspruch auf der übrigen Seite des Hauses.) Painlevé habe die französischen Kriegsziele begrenzt und damit die französischen Anforderungen. (Großer Beifall. Präsident Dechand und Minister Barthou vermögen nicht, die Ruhe wieder herzu-

stellen. Die Sozialisten klappen mit dem Pul, bedeln, die Rechte macht sich in Beschimpfungen gegen die Sozialisten Luft. Erst nach 10 Minuten konnte Moutet seine Rede fortsetzen.) Man müsse wissen, ob Barthou unter den Bürgschaften für den zukünftigen Frieden solche territorialer oder moralischer Art verleihe. Wenn man von der Zerschlagung Deutschlands spreche, müsse man auch hierüber Klarheit verlangen, besonders vom Minister des Auswärtigen. Die Einigkeit und Einheitlichkeit Deutschlands sei für das europäische Gleichgewicht notwendig. (Ruf: „Vive l'Union!“) Sie sind der Ansicht, der Einigkeit Deutschlands? Moutet fährt fort: Frankreich müsse jetzt seine Kriegsziele darlegen, wenn es wolle, daß Deutschland die feindigen bekannt gebe. (Wissenschaftler ruf: Der Angreifer muß zuerst sprechen.) Der deutsche Reichstagler habe außergewöhnliche Worte über die Versprechungen unter den Alliierten, besonders gegenüber Russland, im März 1916 ausgesprochen. Die Reichstagsmehrheit habe eine Entschiedenheit durchgesetzt, der man trotz aller Vorbehalte Rechnung tragen müßte. (Lärm: „Vive l'Union!“) Deutschland verlange jetzt den Frieden, weil der Krieg wider Erwarten so lange andauere, und solle damit Frankreich mittelbare Anerkennung (Beifall auf der äußersten Linken; Moutet und im Zentrum lebhaftes Protestrufe.) Vor der Abstimmung erkläre Moutet, die Sozialisten könnten nicht für die Regierung stimmen, insofern der Widerspruch in ihrer inneren und äußeren Politik. Man dürfe nicht zugeben, daß die Gesellschaft der Gewalt andauere.

Das neue französische Anleihegesetz.

W. T.-B. Paris, 27. Okt. (Drahtbericht.) Agence Gotas. Nachdem gestern abend die Kammer das Anleihegesetz angenommen hätte, schloß Finanzminister Klotz einen Vortrag mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich ab, welcher ihr Provisorium um 25 Jahre verlängert.

W. T.-B. Paris, 27. Okt. (Drahtbericht.) Agence Gotas.

Der Senat nahm das Anleihegesetz einstimmig an. In der Kammer verlangte die Regierung die sofortige Verkündung des Gesetzes über die neue Anleihe. Finanzminister Klotz erklärte, die Anleihe solle dazu dienen, die schwebende Schuld zu konsolidieren und dem Staat neues Geld zuzuführen. Man müsse sich auf neue Steuern Geld machen, die das nächste Mal mit dem vorläufigen Haushaltsbudget beantragt würden. Der Minister feierte zum Schluß Wilson und die amerikanische Hilfe und schloß mit dem Wunsch, die Anleihe möge Gelegenheit für den Leuz der Heiligen Einigkeit bieten. Die Kammer nahm verschiedene Artikel des Gesetzeswurfs an.

Räumung Kronstads!

W. T.-B. Amsterdam, 27. Okt. (Drahtbericht.) Roter meldet aus Petersburg, daß die bürgerliche Bevölkerung Kronstadt zu räumen beginnt.

Ein Ausschuh zur Verteidigung Petersburgs.

W. T.-B. Petersburg, 27. Okt. (Drahtbericht.) Petersburg Telegraphen-Agentur.) Der Vorstand des Peterburger Arbeiter- und Soldatenrates, die Führer der militärischen Abteilung des Hauptstabschefes der baltischen Flotte, der militärische Ausschuh von Finnland, der Eisenbahnerverband, der Verband der Post- und Telegraphen-Angestellten, der Ausschuh der professionellen Arbeiterverbände und der Bürgerwehr haben einen Sonderausschuh zur inneren und äußeren Verteidigung Petersburgs gebildet.

Die Bekämpfung der Anarchie.

W. T.-B. Petersburg, 27. Okt. (Drahtbericht.) Petersburg Telegraphen-Agentur.) Ein Befehl des Kriegsministers bestimmt, angesichts der Anarchie, die des Land erwirft habe, gehöre es zu den Pflichten der Armee, die Sicherheit der Bevölkerung in um so höherem Grade zu verbürgen. Die gegenwärtige Lagenlage ist nicht unüblich, diese Aufgabe zu erfüllen. Demgemäß ist das Heer alsbald zur Aufrechterhaltung der Ordnung im inneren Land heranzuziehen. Zu diesem Ziel wird das Gebiet der Reservisten und Reservebrigaden und Reservebrigaden haben sich der Einwirkung, insbesondere Kriegskriegskräfte, zur Verfügung zu stellen, der gleiche Befehl verfügt nach eine Bewachungsorganisation für Bahnhöfe und Kasernenanlagen.

(8. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Frau Hannas Ehe.
Roman von Erna Weisenborn-Danker.

„Dann seien Sie mir willkommen.“ Er nahm ihre ausgestreckte Rechte und drückte sie zwischen seinen beiden Handflächen. „Haben Sie Dank, daß Sie an mich gedacht haben.“

Sie hob den Blick zu ihm.

„Ich bringe Ihnen doch mein Töchterchen bringen.“

„Erst jetzt, eh er das Kind an.“

„Es gleich Ihnen“, erklärte er betrachtend. „Hat die Augen Ihres Mannes. Groß und blau, — keine Buntfarbigen Augen. — Freuen Sie sich!“

Die Kleine schaute herunter. Hanna stellte sie auf den Teppich und setzte sich an den Tisch.

Joseph Kaiserling beobachtete das Kind mit abwägenden Blicken. Das stand und sah den fremden Mann lächelnd an. Es stand auf sehr kleinen, allerhöchsten Füßen, hatte seine arabischen Glieder, braunes Haar, leicht wie gespannte Seide und in einem weichen Gesichtchen die Augen seines Vaters. Blau waren sie, wie der alte Onkel gesagt, mit einem dunklen Schimmer darin und von langen, blonden Wimpern überschattet.

Der alte Mann sah das alles. Es lag etwas wie Mühsung auf seinem Gesicht als er sich nach Hanna umwandte.

„Wissen Sie auch, daß ich bisher Ihr Kind nicht leiden konnte?“ fragte er. „Es mag Ihnen merkwürdig erscheinen, denn ich kannte es ja gar nicht. Nur durch die Reden meiner Frau und der beiden Mädchen erfuh ich manchmal etwas, und zwar wollte ich nicht anders, als daß das Mädchen eine Buntfarbige sei und zu einer solchen erzogen werden sollte. Jetzt sehe ich, daß es Ihre Tochter ist, die Sie zu mir gebracht haben. Guten

Sie sie, daß es auch Ihre Tochter bleibt. Wenn Ihnen meine Segenswünsche recht sind, so nehmen Sie sie für sich und das Kind.“

„Ich danke Ihnen“, antwortete sie leise.

Da nickte er kurz und ließ sich schwer in seinen Lehnstuhl fallen. Dort blieb er mit abgewandtem Gesicht sitzen. Er schien es nicht zu hören, daß die Kleine äffertig auf dem Teppich herumrutschte, es war, als habe er vergessen, daß jemand bei ihm war.

Nach einer Weile trat Hanna zu ihm. Als sie sich niederbeugte sah sie, daß er weinte. Ganz seltsam war das, er hatte die Augen geschlossen und die Tränen rannen unter den Lidern hervor über sein bageres Gesicht.

Sie sagte nichts. Aber sie legte ihm behutsam den Arm um den Hals und streichelte mit der anderen Hand seine Wangen.

Er ließ es still geschehen und als er endlich wieder den Kopf hob, stand eine tiefe Dankbarkeit in seinen Augen.

„Sie haben weiße Hände, Kind.“ Die Worte kamen langsam, als schämten sie sich, die Stille zu durchbrechen. „Das tut gut, wenn man sich so lange noch etwas Liebem gesehnt hat. Ich möchte Sie um etwas bitten. Wenn sie mich einmal hinanstragen aus diesem Haus, dann pflanzen Sie mit Ihren weichen Händen die Blumen auf mein Grab.“

„Onkel Joseph“, sprach sie rariffen.

„Sagen Sie ja“, drängte er.

„Ja, Onkel Joseph.“

„Nun bin ich es, der Ihnen dankt. Nicht allein für diesen Tag, für alles, was Sie mir denken. Sie gehören zu den Menschen bei denen jede Stunde, die Sie geben, ein reiches Geschenk ist. Die Blumen, die dort im Schreibrust verbirrt bei meinen heiligsten Gedanken liegen erzählen mir täglich von jenem Nachmittag, an dem ich Sie zum ersten Male mit rechten

Augen sah. Ich will, daß man sie mir in die Hände gibt, wenn ich tot bin. — Warum blicken Sie mich so an? Ich darf vom Sterben sprechen, denn ich habe die Ruhe verdient. Vielleicht hätte ich sie eher und noch auf der Welt finden können, wenn ich mein Bündel geschmürt hätte und meines Weges gegangen wäre. Das Fortgehen wäre tapfer gewesen, das Hierbleiben war Feigheit. Heute bin ich zu alt, um in die Welt zu gehen, es kann mich niemand mehr brauchen dort. Der Frieden wird nun auch trotzdem zu mir kommen. Aber ehe ich die Augen zumache, werde ich mir sagen müssen: „Das ärmste Bettelmannsleben war reicher als das deine.“

Die Kleine wurde unruhig. Hanna nahm sie auf den Arm.

„Guten Sie das Kind“, sagte Joseph Kaiserling zum zweiten Male. „Wachen Sie darüber wie ein alter Geizhals über seinen Schatz.“

„Ja, Onkel Joseph“, sagte sie, und reichte ihm zum Abschied die Hand.

Als die Kleine Elfriede vier Jahre alt war, begann sich ihr frohes Temperament zu betätigen. Sie lief im Garten hinter den bunten Schmetterlingen her, rupfte, wenn niemand es sah, die hohen, stolzen Blumen aus um sich damit zu schmücken rittlos mit all ihren kleinen Kräften an dem eisernen Gartentor und wunderte sich, daß man sie hier einverleete während andere Kinder draußen tosen und spielen durften. Wenn sie im Haus darüber fraute, bekam sie von jedem eine andere Antwort. Papa sagte: „Kinder müssen elterlich sein und tun, was die Eltern wollen.“ Tante Elfriede meinte: „Wenn man ein Buntfarbiges Mädchen ist, stiehlt man nicht mit unangelegenen Kindern auf der Straße.“ Tante Gertrude und Tante Bernate fanden das auch. Tante Berta zu fragen, warte sie nicht, die machte stets ein böses Gesicht und lächelte höchstens, wenn Papa dabei war. (Fortsetzung folgt.)

Androhung eines Beamtenstreiks in Moskau.

W. T.-B. Moskau, 27. Okt. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) In der Hauptversammlung aller städtischen Angestellten wurde beschlossen, am 28. Oktober den Streik in allen städtischen Einrichtungen und Unternehmungen zu erklären, falls den Forderungen der Angestellten bis zu diesem Tage nicht Genüge geschehen sei.

Die Friedensbewegung in Russland.

W. T.-B. Kopenhagen, 28. Okt. Nach einem Petersburger Privattelegramm der Zeitung „Politiken“ beschäftigt sich die russische Presse eingehend mit der bevorstehenden Pariser Antikriegskonferenz. „Kowaja Schina“, das Organ Maxim Gorkis, steht an der Spitze einer Bewegung, die verlangt, daß auf der Konferenz endgültige Schritte zur Verwirklichung des Friedens getan werden. Die ganze russische Bevölkerung ist in dieser Forderung zusammengekommen und wenn dies nicht auf eine andere Weise erreichbar wäre, würde eine neue revolutionäre Macht geschaffen werden, die Russland aus den Händen der ausländischen Imperialisten befreie. „Kretsch“ und „Kowoj Brestja“ protestieren heftig gegen die Propaganda, die sie die Hauptschuld dafür zuschreiben, daß Russland neue Niederlagen erlitten hat.

Das Absterben der Arbeiter- und Soldatenräte.

W. T.-B. Petersburg, 28. Okt. Die Petersburger Telegraphen-Agentur gibt einen auffallenden Leitartikel der „Iswestija“, des Blattes des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates wieder, der das allmähliche Absterben der Arbeiter- und Soldatenräte bespricht. Von den 800 Bezirksräten zu Anfang der Revolution seien viele verschwunden, andere beständen nur noch auf dem Papier und noch andere seien fast untätig. Aus der Provinz kommende Vertreter beschäftigten das Leben ihres Einflusses und ihrer wirksamen Arbeit. „Iswestija“ gibt als Gründe an, daß nicht die gesamte Demokratie in Arbeiter- und Soldatenräten vereint sei, sondern der zahlreichste Bevölkerungsteil und die Bauernschaft außerhalb stehende, daß in den großen Städten die Intellektuellen und ein Teil der Arbeiterklasse ihnen nicht angeschlossen wären, während die Gewerkschaften genügt, daß für das Gemeinleben, das wirtschaftliche und soziale Leben allmählich besondere Körperschaften erwachsen seien, während den Arbeiter- und Soldatenräten Spezialisten und Sachkenntnisse für Militär, Rechtspflege und Verpflegung fehlten. Diese ehemals brauchbaren Kampforganisationen könnten nicht zum Wiederaufbau des Staates beitragen und würden damit ihre Daseinsberechtigung verlieren. Man müsse diese vorläufigen Organisationen durch eine dauernde Organisation für das politische Leben im Staate und in den Gemeinden ersetzen. Dieser Artikel erschien in der „Zentralstimme“, der Zeitung der militärischen Abteilung des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrates.

Bildung eines nationalen Senats in Finnland.

W. T.-B. Helsinki, 27. Okt. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Generalgouverneur von Finnland hat mit einer Anzahl finnischer Politiker Verabredungen getroffen, die auf die Bildung eines nationalen Senats abzielen, zu dessen Mitgliedern auch Sozialisten zählen sollen.

Der U-Boot-Krieg.

Versenkt.

W. T.-B. Bern, 27. Okt. (Drahtbericht.) Der „Tempo“ meldet, daß der spanische Dampfer „Nolita“, auf der Fahrt von Alexandria nach Barcelona, durch ein U-Bootversenkt wurde.

Der tiefe Eindruck der Versenkung eines ganzen Geleitzuges.

TDA. Die Versenkung des Geleitzuges in der Nordsee — so führt Admiral Dagooy im „Journal des Débats“ vom 22. Oktober aus — beleuchtet von neuem die merkwürdige Tatsache, daß der echte Offensivgeist in diesem Kriege auf Seiten der weitläufig schwächeren Partei ist. Diese Versenkung ist um so empfindlicher zu nehmen, als durch sie hauptsächlich neutrale Schiffe betroffen sind. Man kann sich leicht ausmalen, welche schweren moralischen Folgen ein solches Ereignis haben muß. Schon bisher war es schwierig zu erweichen, daß der Skandinavien-Verband seine ihm doch völlig unentbehrlichen Handelschiffe zur Verfügung stellte. Es kann wohl kein Zweifel daran sein, daß der Transport ungenügend gesichert war. Für jeden denkenden Kopf, der sich nicht durch einen von oben befohlenen Optimismus täuschen läßt, liegt darin eine Lehre, daß es auf dem Meere sowohl wie in der Luft die höchste Zeit wird, zu aktiveren und den Umständen angemessenen Methoden der Kriegsführung überzugehen.

Amerika als einzige Rettung des Verbandes.

Im „Correspondent“ (Paris) heißt es: Richtig wird die finanzielle Rettung des Verbandes von den Vereinigten Staaten kommen. Lange Zeit hatte England diese Vorzugsstellung, aber der Krieg dauerte länger, als man selbst dort annahm. Heute nehmen die amerikanischen Betrüger sie an sich. In der jüngsten Zeit blies die Nachricht nicht unferne, daß Amerika zu einer neuen Alliance für Rußland bereit sei, wenn die inneren Verhältnisse einen befriedigenden Verlauf nähmen. Ich sehe nicht ein, warum der öffentlichen Meinung diese Tatsache verschwiegen werden sollte, die zwar neu, aber unbestreitbar ist, und deren Folgen sorgfältig abzuwägen werden müssen, nämlich, welche Rolle die Vereinigten Staaten bei den Angelegenheiten der Welt und speziell des Verbandes bereits spielen und mehr und mehr spielen werden. Das war seit Anfang dem letzten Jahre sichtbar. Es besteht das größte und ernsteste Interesse für uns, uns dies klar zu machen, um alle sich daraus ergebenden Folgen zu sehen.

Rücktritt Lord Northcliffe als englischer Oberkommissar in den Vereinigten Staaten.

Kopenhagen, 28. Okt. (Sig. Drahtbericht.) Lord Northcliffe tritt von dem Posten eines britischen Oberkommissars in den Vereinigten Staaten zurück. Er ersuchte die Regierung, die Bestimmung seines Nachfolgers zu beschleunigen, da seine Anwesenheit in England unerwünscht sei.

Eine Vertrauenskränkung für die ungarische Regierung.

W. T.-B. Budapest, 27. Okt. Die die Regierung unterstützenden Parteien beschloßen heute vormittag eine gemeinsame Sepschwärzung abzuhalten, in der sie feierlich erklärten wollen, daß sie der gegenwärtigen Regierung und dem Minister des Inneren unerschütterlich vertrauen und die Regierung auffordern, auf dem betretenen Wege weiterzugehen.

Zur innerpolitischen Lage.

Dr. Berlin, 27. Okt. (Sig. Drahtbericht. 28.) Über die Unterredung, die der Reichstagsabgeordnete Hausmann im Auftrag der an den interfraktionellen Besprechungen beteiligten Parteiführer am Donnerstagmorgen mit dem Stellvertreter des Reichskanzlers, Dr. Helfferich, gehabt hat, erfahren wir: Daß eine solche Unterredung notwendig ist, ist richtig, die Angaben des „V. L.“ über den Inhalt der vertraulichen Unterredung sind jedoch unrichtig.

Bayern gegen verantwortliche Reichsminister.

W. T.-B. München, 28. Okt. In der Kammer der Abgeordneten betonte Finanzminister v. Breunig bei der Erörterung der Finanzlage Bayerns, für die Bundesstaaten und auch für Bayern müsse es die Hauptaufgabe sein, weitere Eingriffe des Reichs in das Gebiet der direkten Steuern aufzuhalten und die weitere Übernahme von bestehenden Einnahmequellen hinauszuhalten. Dieser habe er seitens des Reichsfinanzministers jederzeit ein geneigtes Ohr für die Bedürfnisse der Bundesstaaten gefunden. Sei die Lage des bayerischen Staatshaushalts auch ernst, so habe er doch auch seine Lichtseite. So könne er feststellen, daß gegenwärtig keine schwebende Schuld bestehe, und daß die Rechnungsbüchlein für das Jahr 1916/17 auf das glänzendste erfüllt seien, und daß ganz beträchtliche Abschüsse für dieses Jahr zu erwarten seien. Später griff Reichspräsident Graf Hertling in die Debatte ein. Er betonte, daß die Schaffung verantwortlicher Reichsminister nicht im Interesse der föderativen Grundlage der Reichsverfassung liege, an der man nicht rütteln lassen dürfe. Er allein, sagte er, entspreche dem deutschen Volksthum. Wir brauchen eine einheitliche Zusammenfassung, um unsere Macht nach außen hin festzuhalten und zu wahren. Wir sind ein einheitliches Wirtschaftsgebiet und gehören zusammen, aber das deutsche Volk kann eine schablonenmäßige Zentralisation nicht ertragen, denn die vielgestaltige Kultur der Einzelstaaten muß sich auswirken können. Auf diesem Standpunkt stehe ich und werde ich auch stehen bleiben.

* Der Wettbewerb um eine neue deutsche Nationalhymne. Wie der „V. L.“ berichtet, sind in dem Wettbewerb um eine neue deutsche Nationalhymne 300 Gedichte eingegangen, die von 1000 in verschiedenen Städten wohnenden Sachverständigen geprüft werden.

* Gründung einer deutsch-polnischen Vereinigung. Im Hotel „Blau“ in Berlin fand gestern nachmittag eine Konferenz einer Reihe deutscher Volkswirter und Gelehrter, sowie polnischer Herren aus der Provinz Posen und aus dem Königreich statt, um eine deutsch-polnische Vereinigung mit dem Sitz in Berlin zu begründen. Die Gesellschaft soll der Förderung der deutsch-polnischen Beziehungen und dem Studium der Kultur beider Völker dienen.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Prinz Louis Ferdinand von Preußen, 2. P. zweiter Sohn seiner Großeltern und königlichen Hoheit des Kronprinzen, welcher am 1. November 1917 sein 10. Lebensjahr vollendet, zum Leutnant mit einem Patent vom 9. November 1917 im 1. Garde-Regt. 1. P. ernannt; außerdem wird der Prinz bei dem 3. Garde-Landw.-Regt. 1. P. geführt. * Probst (Wiesbaden), Regelm. im 3. Inf.-Regt. Nr. 21, zum Leut. der Res. des genannten Regts. befördert. * Schmidt, Rudolf (Wiesbaden), Regelm. zum Leut. der Res. befördert. * Jungl, Schmidt (Mainz), Regelm. im 1. Inf.-Regt. Nr. 27. * Vanfale (Darmstadt), Bauer (Jülich), Regelm. des 1. Inf.-Regts. Nr. 27, zum Leut. der Res. befördert. * Meyer (Kreuznach), Boden (Selters), Regelm. im 1. Inf.-Regt. Nr. 27, zum Leut. der Res. befördert. * Wernicke, Max, von der Armee, vorher Leut. des 1. Inf.-Regts. Nr. 48, im Frieden im Inf.-Regt. Nr. 88, in Genehmigung eines Abfindungsgeldes zum Stabschef im 1. Kommando des Landw.-Bz. 1. Detach. unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension ernannt.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Einzelne Bevölkerungsgruppen haben sich öfters dagegen betrauert, daß dem Schleichhandel eine Bedeutung beigemessen werde, die ihm nicht zukomme. Ja, von gewisser Seite wurde er nicht nur als recht harmlos, sondern sogar als eine Wohlthat eine unbedingte Notwendigkeit zum Durchhalten, bezeichnet. Das läßt sich besonders für die Gewerbetreibenden, die den Schleichhandel zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe nicht gänzlich entbehren zu können und ihn vielleicht auch teilweise nicht entbehren können, wenn sie ihre Geschäfte nicht auf das den Zeitverhältnissen entsprechende Maß zurückzuführen wollen. Nun hat dieser Tage das Kriegsernährungsamt den Schleichhandel die größte Volksfeinde genannt und die Preisprüfungsstellen zu ihrer Bekämpfung aufgefordert. Diese Aufforderung kommt zwar spät, aber immerhin; besser etwas spät als gar nicht. Wir wollen nur wünschen, daß sie nun auch befolgt wird. Die städtischen Preisprüfungsstellen haben allerdings keine sehr große Macht, und wir befürchten fast, daß sie einen wesentlichen Einfluß auf die „größten Volksfeinde“ nicht ausüben vermögen, aber innerhalb ihres begrenzten Machtbereichs können sie, wenn sie rücksichtslos vorgehen, doch recht erfolgreich wirken. Die Preise der modernisierten Waren müssen so genau wie möglich geprüft werden, und zwar rückwärtig bis zu den letzten Bezugsquellen. Das läßt sich, wenn die Preisprüfungsstellen der Städte Hand in Hand arbeiten und überall das nötige Entgegenkommen der Staatsbehörden finden, sehr wohl machen. Vor allen Dingen aber müssen die Stadtverwaltungen selbst den bisher leidlichen Preis zu viel befolhene Grundjah verlassen, Lebensmittel um jeden Preis herinzubringen. Dringend nötig erscheint daher, daß auch die Städte weit mehr als zurzeit eine einheitliche den Schleichhandel und Warenverkehr weder direkt noch indirekt fördernde Preispolitik treiben.

Falsch wäre es, wenn aus der Aufforderung des Kriegsernährungsamts an die Preisprüfungsstellen geschlossen würde, es komme nur auf den guten Willen dieser Stellen an, um dem Schleichhandel den Garaus zu machen. Wichtiger als die Tätigkeit der Preisprüfungsstellen ist die Arbeit der Landespolizeibehörden. Sie, die allein die Möglichkeit haben, die Verkäufer auf dem Bande zu kontrollieren, haben auch allein die Möglichkeit, den Schleichhandel mit den wichtigsten Lebensmitteln an der Wurzel zu packen. Was der Schleichhandel in den Warenhäusern hervorzuheben kann, keine städtische Preisprüfungsstelle mehr für die Allgemeinheit tun. Was sollen sie g. B. gegenüber den offenkundigen

Tatsache machen, daß weder Wild noch Geflügel (abgesehen von unerhört teuren Tauben und Hühnern) in die Städte kommen, daß nicht einmal auf dem Lande Gänse zum hohen Höchstpreis zu haben sind, weil sie durch Händler (und wohl auch durch Private) zu überpreisen aufgeschafft werden? Wie sollen sich die Preisprüfungsstellen gegen die offenbar sehr umfangreichen Aufkäufe von Butter, Eiern und anderen wichtigen Landesprodukten zu übermäßigem Preise und zugunsten einer kleinen Minderheit wehren? Hier hilft nur die allerstärkste Kontrolle auf dem Lande selbst und der das Land besuchenden Käufer. Je geringer die der Bevölkerung zur Verfügung stehenden Lebensmittelmengen werden, desto notwendiger ist die restlose Erfassung aller Lebensmittel für die allgemeine Versorgung.

Das Brot. Von einem Fachmann.

Unsere heutige 94prozentige Ausmahlung stellt eine nicht zu umgehende Kriegsmaßnahme dar, die im vaterländischen Interesse ohne Anzweifel getragen werden muß. Auch die Streckung dieser hohen Ausmahlung ist zum Durchhalten unbedingt nötig. Für diese Streckung kommt zurzeit Weizenmehl und Roggenmehl in Frage; für die nächste Zeit ist auch ein Zusatz von gequetschten gekochten Kartoffeln in Aussicht genommen, der später durch Kartoffelmehlmehl und Kartoffelstärke ersetzt werden soll.

Betrachten wir nun zuerst die 94prozentige Vermahlung. Es ist durchaus falsch, bei dieser Ausmahlung von einem Vollkornbrot zu sprechen. Das kräftigste und besterhaltene sog. Bauernbrot besteht aus durchgemahlenem Mehl, welches bis zu 76 Prozent ausgemahlen ist, wobei die übrigen 24 Prozent teils als Kleie, teils als Roggen- und Schilbermehl ausbleiben. Die Kleiereste aus dem ganzen Korn gemahlene sog. Schrotbrote und Pumpernickel usw. würden daher auch nicht von jedermann verbraucht; sie führen aber auch nicht die Bezeichnung Vollkornbrot. Die in den letzten 10 Jahren erfindenen Vollkornbrote beruhen alle auf dem Grundgedanken Diebig, die Bestandteile des ganzen Korns der menschlichen Ernährung zugänglich zu machen. Um dieses zu erreichen, mußte durch eine tief einschneidende Änderung der Mele die Verdaulichkeit derselben erreicht werden. Erst diese Änderung der Mele, die in deren Aufschichtung besteht und die für die menschliche Ernährung wichtigsten Bestandteile an Eisen, Vitamine und Nährstoffe assimilierbar machte, führte dazu, ein Vollkornbrot herzustellen, das an Güte und Feinheit dem Brot aus weichen Mehlen gleicht, aber an Gehalt an Nährstoffen durch Aufschließen der in der Kleie enthaltenen Zellulosefellen das Brot aus weichen, d. h. weniger hochprozentig ausgemahlenem Mehl, bei weitem übertrifft. Durch das bloße Vermahlen werden diese Zellen nicht aufgeschlossen, weshalb diese Kleiereste für den menschlichen Körper zum großen Teil verloren gehen. Durch verschiedene Verfahren wird die Kleie aufgeschlossen; am vollkommensten wohl durch Th. Schläuter, der die Kleie zum Teig bearbeitet und diesen Kleibrot zunächst bis auf eine Temperatur von 60 Grad hält und sie hernach auf 110 Grad erhitzt. Hierdurch werden die in der Kleie vorhandenen Enzyme wirksam und die der Kleie nie ganz fehlende Stärke wird verdaut. Die Zellengewebe werden zertrümmert. Die feuchte Masse wird sodann zwischen heißen Walzen getrocknet und fein vermahlen. Dieses Brot heißt nach dem Patentinhaber „Schläuterbrot“. Aus diesem einen Beispiel ist ersichtlich, daß die Vollkornfeinbrote ein ganz anderes Produkt sind wie die Brote aus 94prozentigem Feinmehl.

Was nun die Zusätze anbetrifft, welche für unser Brot in Frage kommen, so ist an erster Stelle das Roggenmehl zu nennen. Dieses Mehl ist schon zu verschiedenen Zeiten als Streckmittel benutzt worden, weniger zwar in Deutschland. Ein Zusatz von 3 bis 5 Prozent bedeutet keine Verschlechterung des Brotes, während ein höherer Zusatz den Backprozent beeinflusst und das Brot bekümmert. Weit unangenehmer ist das sog. Roggenmehl, welches wir in Wiesbaden erheblicher wie in anderen Städten zur Streckung anholten. Dieses Roggenmehl ist feinvermahlene Kleie bzw. der Rückstand zwischen 60- bis 80prozentig ausgemahlenem Mehl und 94prozentigem Mehl. Da die R.-K. das von der Stadt verlangte Quantum Mehl nur in 94prozentiger Ausmahlung liefert, die Stadt aber für das erhebliche Quantum Krankenbrot (zurzeit 10 bis 12 Prozent des Gesamtbedarfs!) 60- bis 70prozentige Ausmahlung erhält, so muß sie den restlichen Teil von 34 bis 23 Prozent als Roggenmehl dem 94prozentigen Mehl als Streckmehl beifügen, wodurch das K.-Brot einen nach höheren Prozentsatz gemahlene Kleie erhält. Hierdurch ergibt sich, daß bei größerem Bedarf an Krankenbrot das K.-Brot relativ geringer wird. Es wäre daher wünschenswert, daß nur in dringenden Fällen Weizenbrot für Kranke gegeben würde, und daß man neben dem K.-Brot noch ein 94prozentiges Gefegelmehl herstellte. Frankfurt a. M. stellt Gefegelmehl zu 1 Pfund her, außerdem Weizen. Hiermit wäre Personen mit Neigung zu Verdauungsstörungen geholfen und die Stadt nach Krankenbrot würde wesentlich verlieren.

— Lebensmittelversorgung. Im Anzeigenteil gibt der Magistrat den Plan für die zur Verteilung kommenden Lebensmittel bekannt. Rodmanns sei betont, daß von den eingekauften Kartoffeln vor dem 10. November nichts vorzuziehen werden soll. Bis dahin muß jede Haushaltung ihre wöchentlichen Verteilungstetoffen beziehen. Die eingekaufte Menge muß bis zum 3. August 1918 reichen. Was vor dem 10. November von den eingekauften Kartoffeln verwendet wird, wird später fehlen. Ersatz wird jedoch unter keinen Umständen geleistet werden. Für den Bezug von Konsummehl müssen, worauf wir nochmals aufmerksam machen, die Nachmittelmengen von Haushaltungen, so weit sie Frühe überhaupt beziehen wollen und nicht Kunden einer der beiden Konsumvereine oder der Firma Adolf Horth sind, gelegentlich der Abholung der neuen Preussentoffen im ehemaligen Museum zwecks Zuweisung eines Frischgeschäfts vorgelegt werden.

— Staats- und Gemeindefeste. Die Zahlung von 3. Rate hat zu erfolgen am 29., 30. und 31. Oktober von den Steuerpflichtigen der Straßen mit den Anfangsbuchstaben O bis einschließlich R. Die auf dem Steuerzettel angegebene Strafe ist maßgebend.

— Ein Aufruf zum Reformationsjubiläum. Der Deutsche Protestantische Verein und der Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen erlassen folgende

Aufruf: „Wir bitten aus Anlaß des 400jährigen Reformationsjubelums die evangelischen Mitbürger Deutschlands, sich und ihren Angehörigen am 31. Oktober in nicht einen arbeitsfreien Tag zu verschaffen, jedenfalls aber durch zeitweiligen Geschäftsschluß die Teilnahme am Festgottesdienste zu ermöglichen. Eine Schädigung der Arbeit für den unentbehrlichen Kriegsbedarf muß selbstverständlich ausgeschlossen bleiben.“

Regierungspräsident R. v. Jbell. Unter diesem Titel ist im Oranien-Vorlag in Herborn ein Buch des vor einiger Zeit verstorbenen Wiesbadener Stadtmagistrats und Lokalführers Dr. C. Spielmann erschienen, das die Beachtung der Bevölkerung Nassaus im besonderen Maße verdient. Es handelt sich hier um ein Lebensbild eines allnassauischen Staatsmannes und hervorragenden politischen Reformators, dessen Wirken namentlich mit der Begründung der Simultanschule, die dieses Jahr auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken kann, eng verbunden ist. Spielmann hat für sein 140 Seiten umfassendes Werk eine vollständige Darstellung gewährt, die sich dem Stoff indes ausgezeichnet anpaßt. Im ersten Teil schildert er, anfangend mit der Kindheit Jbells in Reben und Bierstadt, den Mann, im zweiten Teil das Werk dieses Mannes. Man wird jedes der spärlichen Kapitel des Buches, dem ein gutes Bildnis Jbells und ein Bild seines Geburtsortes, des Rebeners Amtshauses, beigegeben ist, mit Interesse lesen.

Wochenbericht der militärischen Vorbereitung der Residenzstadt Wiesbaden. Jugendkompanie Nr. 148: Montag, den 29. Okt., und Donnerstag, den 1. November: Jugendheim, 8 1/2 Uhr. Sonntag, den 4. November: Schützen, 8 Uhr vormittags. Jugendkompanie Nr. 149: Dienstag, den 3. Oktober, und Freitag, den 2. November: Jugendheim, 8 1/2 Uhr. Sonntag, den 4. November: Schützen, 8 Uhr vormittags. Jugendkompanie Nr. 150: Dienstag, den 30. Okt., und Freitag, den 2. November: Jugendheim 8 1/2 Uhr. Jugendkompanie Nr. 151: Montag, den 27. Oktober, und Donnerstag, den 1. November: Jugendheim, 8 1/2 Uhr.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Königliche Schauspiele. Kammerfänger Hermann Jadio wickte von der Berliner Follie beginnt heute sein kurzes, für zwei Abende bezeichnetes Gastspiel als „Abdamek“ in Serbis großer Oper „Alba“ (Anfang 6 1/2 Uhr). Am Dienstag beendet er sein Gastspiel als „Don Jole“ in Bizets Oper „Carmen“ (Anfang 6 1/2 Uhr).

Ausert. Der Wagner- und Wiederabend der Kammerfänger Hensel und Reinhold am Montag bringt die besten und erlesensten Werke bedeutender Komponisten von Schubert bis Wagner.

Reiner Stadtheater. Montag, den 29. Oktober: Keine Vorstellung. Dienstag, den 30.: „Die verkaufte Braut“. Mittwoch, den 31.: Hannelore Jiegler: „Ein Geheimnis“. Donnerstag, den 1. Nov.: nachmittags 3 Uhr: „Maria Stuart“. Abends 7 Uhr: „Hedwig“. Freitag, den 2.: „Kohle und Liebe“. Samstag, den 3.: „Dreimäderlhaus“. Sonntag, den 4., nachmittags 3 Uhr: „Die beiden Sechunde“. Abends 7 Uhr: „Das Nachspiel von Scandala“, „Hilfs Gold“.

Wiesbadener Künstler anwärter. Die Regitatorin Lotte Baer wirkte kürzlich in einem Solistenabend im großen Särgensaal zu Köln mit und erntete für die mit vielem Verständnis vorgetragenen Dichtungen und Arien starken Beifall.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Vereinsversammlungen.

Im „Frauenklub“, Oranienstraße 15, wird am Montag, abends 7 1/2 Uhr, Frau Dr. Reben einen Vortrag halten über „Die Zukunftsaufgaben der Frau“.

Über die Bedeutung der städtischen Frage für Deutschland spricht am kommenden Montag, abends 8 Uhr, im Saale des Zivilklub auf Einladung der Ortsgruppe Wiesbaden des „Provinzialvereins Hesse-Rhessens für Frauenstimme“ Adèle Schreiber (Berlin), die seit dem Frühjahr an die städtische Abteilung beim Generalgouverneur in Weigen Surufen ist. Der Eintritt ist frei für jedermann.

In der letzten Monatsversammlung der Ortsgruppe Wiesbaden des Vereins „Natur-Schutzpark“ fanden die Mitteilungen über „Blutfreunde im Tierreich“, die zumeist auf eigenen Beobachtungen der Vortragenden beruhen, reichen Beifall. Die eine stattliche Zahl von Fänden umfassende Bücherei kann demnach den Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Die nächste Sitzung findet am 2. November im „Hotel Eintracht“ um 8 1/2 Uhr statt. Vortragsthema: „Wanderungen in der hohen Lüneburg“. Vermutlich wird Ende November der bekannte naturwissenschaftliche Schriftsteller Dr. Kurt Floerke innerhalb der Ortsgruppe einen auch der Allgemeinheit zugänglichen Vortrag über seine Reise durch die Dobraudscha halten.

Sport.

Aus der Jahresrechnung der Deutschen Turnerschaft. Nach der Jahresrechnung der D. T., die sich im Kriege statfindet, zählt die Deutsche Turnerschaft am 1. Januar 1917 in 2056 Vereinstorten 10 790 Turnvereine mit 886 724 Vereinsangehörigen — davon 769 597 Steuerpflichtige — 47 261 Frauen und Mädchen —, hiervon 10 418 Steuernde —, 109 819 Jugendturner unter 17 Jahren und 94 469 Jugendlichen im Alter von 17 bis 20 Jahren. Im Vereinsdienst stehen nach den Berichten 541 797 Vereinsangehörige. Der Turnbetrieb wurde fortgesetzt in den Männerabteilungen in 2397 Vereinen, mit den Jugendturnern in 3250 Vereinen, mit Frauen und Mädchen in 1038 Vereinen und mit Kindern unter 14 Jahren in 564 Vereinen. Nicht berichtet haben 5496 Vereine, die in den Erhebungsberichten von 1914 bis 1916 214 031 Mitglieder hatten, darunter 170 624 Steuernde. Die laufenden Geschäfte wurden vom Vorstande erledigt. Zweimal, am 18. November 1916 und 21. und 22. April 1917, kamen sämtliche Mitglieder zu Sitzungen zusammen, einmal in Berlin, das zweitemal in Eisenach; außerdem fanden am 14. Januar und 12. Juni 1917 Besprechungen in Berlin statt, an denen der engere Ausschuss teilnahm.

Handelsteil.

Die Weinlese im Rheingau.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Die Lese ist im Rheingau noch im vollen Gange. Die kleineren Besitzer sind zum Teil schon fertig, während die größeren Güter das günstige Wetter noch benützen und ihre Trauben noch hängen lassen, was der Qualität natürlich sehr zu statten kommt. Die Ausbeute nach Menge wird etwem halben Herbst gleichkommen, einzelne Besitzer, welche ihre Weinberge rechtzeitig behandelt haben, machen stellenweise einen vollen Herbst. Die Preise sind in diesem Jahre außergewöhnlich hoch und bringen den Winzern einen Verdienst, der alles bisher Dagewesene übersteigt. Daß für Winzerwein ein Preis von 6000 M. das Stück und darüber bezahlt wird, wirkt wie eine Sensation, ist aber Tatsache und man fragt sich unwillkürlich, was sollen unter solchen Umständen wohl die Erzeugnisse der Großgüter und ihre Anlesen kosten? Betrachtungen darüber anzustellen, was die Käufer an diesen teuer erworbenen Weinen verdienen werden, ist wohl müßig, hier liegt der Vorteil zunächst auf Seite der Winzer. Daß die Preise, welche jetzt im Herbst bezahlt werden, bei aller Güte der Weine, ungesunde sind, bedarf keiner weiteren Erörterung.

Berliner Börse.

§ Berlin, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Mitteilung in der gestrigen Generalversammlung des Phönix, daß mit der Abnahme des Gewinnes zu rechnen sei, veranlaßte die Börse zur Zurückhaltung auf dem Umsatzgebiet der Montanaktien und Rüstungswerte. Infolge dessen traten anfänglich in diesen Papieren Kursabschwächungen ein, die jedoch bei fester Grundstimmung später teilweise wieder ausgeglichen wurden. Recht fest lieh lebhaften Geschäft waren Schwarzkopf-Aktien und Hansa-Lloydwerte. Ferner zogen Kaliwerte etwas an. Rheinstahl und Köln-Rottweiler stellten sich höher. Bedeutende Steigerung im Anschluß an die Wiener Börse erfuhren österreichische Kreditaktien und Lombarden. Orientbahn wurden zu höheren Kursen umgesetzt. Tabakaktien waren gut behauptet. Schiffahrtsaktien schwächten sich etwas ab. Der Anlagemarkt bewahrte seine ruhige Haltung.

Industrie und Handel.

w Phönix Köln, 26. Okt. Die Phönix, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Hörde L. W., hielt heute mittig in Köln ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Generaldirektor Geh. Baurat Dr.-Ing. Willh. Beukenberg (Hörde) machte ergänzende Ausführungen zur Bilanz und bemerkte u. a.: die Verwaltung hoffe sehr, daß dem Phönix die Gruben auf dem Plateau von Briey verbleiben werden, indem Deutschland dieses Erzgebiet selbst in die Hand bekommt. Aus dem Aufsichtsrat schied in diesem Jahre aus: Fabrikbesitzer Ferdinand Gabriel-Eslohe, Geh. Kommerzienrat Engelb. Hardt-Berlin, Geh. Oberfinanzrat H. Hartung-Berlin-Dahlem, Geh. Oberfinanzrat v. Klitzing, Generalkonsul Rudolf v. Koch, beide Berlin, Bergrat Heinrich Kost-Wiesbaden und Rittergutsbesitzer Adolf Overweg (Haus Reichsmark bei Dortmund). Diese wurden durch Zufur wiedergewählt, dagegen für den durch Tod ausgeschiedenen Herrn O. von Eyren-Bonn eine Ersatzwahl nicht vorgenommen.

Marktberichte

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 27. Okt. (Drahtbericht.) Im hiesigen Warengeschäft liegen keine neuen Anregungen vor. Rauhfuttermittel bleibt knapp. Vermehrtes Angebot machte sich in Kohlrüben bemerkbar, was wohl mit der Erhöhung der Erzeugerpreise zusammenhängen dürfte. Dagegen steht in Runkelrüben nur wenig Material zur Verfügung, so daß die außerordentlich lebhaften Nachfrage nicht befriedigt werden kann. Von einer Änderung der Preise ist nichts bekannt geworden. Für Winteranbaugesamens besteht nur noch vereinzeltes Interesse, wogegen das Interesse für Sommersaat groß ist. In Handelskreisen nimmt man an, daß der eigentlich erst am 1. Januar gestattete Handelsverkehr in Sommergetreide bald frei gegeben wird, nachdem auch die Landwirte diesbezügliche Anträge gestellt haben.

Briefkasten.

Die Schlichtung des Wiesbadener Landrats beantragt aus schriftlichen Aufträgen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsrückhalt. Beerdigung kann nicht gezahlt werden. N. 8. Zehn Zentner Kartoffeln beanspruchen einen Raum von etwa 2 Raummetern. Genau läßt sich das nicht sagen. N. 9. Die erste Frage ist unklar. Trachten zu betiteln. 2. Nach § 616 des BGB. wird der zur Dienstleistung Verpflichtete des Anspruchs auf Lohn oder Gehalt nicht dadurch erlosch, daß er für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit durch einen in seiner Person liegenden Grund ohne sein Verschulden an der Dienstleistung verhindert wird. Er muß sich jedoch den Betrag anrechnen lassen, welcher ihm für die Zeit der Verhinderung aus einer auf Grund gesetzlicher Verpflichtung bestehenden Kranken- oder Unfallversicherung zugeht. N. 10. 6. Fernstein wird poliert mit Schmirgel, Bimsstein, Kreide und Eisenoxyd und durch Reiben mit dem Daumen. Stellen, die nicht poliert werden können, werden mit Paraffinöl überstrichen. N. 11. Die Rietschneiderei beträgt bei einem Rietschneidwerk mehr als 500 bis 1000 W. 1/10 vom Hundert. Die Zahlung der Steuer liegt dem Mieter nur dann ob, wenn er sich ausdrücklich dazu verpflichtet hat. N. 12. Die Leibesbefähigung der Handelstheorie, die auch für mehrere Fächer erworben werden kann und vom Minister für Handel und Gewerbe erteilt wird, ist voraus, die Ausbildung in einer der mit dem Handel und Gewerbe verbundenen Lehrentwicklungsanstalten oder dem Lehrereisen in Berlin. Frauenbildungsverein in Kassel usw. Diese Anstalten geben jede gewünschte Auskunft.



Einen glänzenden Beweis

seiner finanziellen Kraft hat das deutsche Volk durch die 7. Kriegsanleihe wiederum erbracht. Auf einem andern, nicht weniger wichtigen Gebiete der Geldwirtschaft dürfen unsere Anstrengungen nicht erlahmen.

Den Goldschatz der Reichsbank weiter stärken zu helfen,

ist die dringendste vaterländische Pflicht eines Jeden. Deshalb darf die Ablieferung von Goldschmuck und Juwelen an die Goldankaufsstelle, Marktstraße 14, keine Unterbrechung erleiden.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten sowie die Verlagsbeilage „Der Landbote“ Nr. 11.

Hauptverleger: H. Hegeborn. Verantwortlich für deutsche Texte: H. Hegeborn; für russische Texte: Dr. phil. R. Sturm; für den Unterhaltungsbeleg: H. v. Wachenberg; für Nachrichten aus Wiesbaden und der Nachbarbezirken: J. B. v. Diefenbach; für Gerichten: H. Diefenbach; für Sport und Kultur: J. B. v. Diefenbach; für Vermischtes und den Briefkasten: J. B. v. Diefenbach; für den Handelsbeleg: H. Hegeborn; für die Anzeigen und Reklamen: J. B. v. Diefenbach; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der S. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. Geschäftsstelle der Schriftleitung: 12 bis 1. Ullr.

Herbst- und Winter-Neuheiten

Advertisement for clothing featuring a table of items and prices. Items include Mädchen-Kleider, Moderne Jacken-Kleider, warme Mäntel, Neue Mantel-Kleider, Samt- und Astrachan-Mäntel, and Blusen. Prices range from 87.00 to 198.00. The text also mentions 'in grösster Auswahl eingetroffen' and 'in grösster Auswahl'.

S. HAMBURGER Langgasse 7 gegenüber der Schützenhofstraße

Lebensmittelverteilung.

I. Warenausgabe.

In der Woche vom 29. Oktober bis 4. November werden verteilt:
250 gr Fleisch und Wurst gegen Abgabe von Feld 1-10 der Reichsfleischkarte,
60 gr Margarine auf Feld 35 und 36 der Fettkarte,
125 gr Zucker " " 4 der Nährmittelkarte,
100 gr Maisgrieß " " 5
7 Pfd. Kartoffeln auf Feld 14 der Kartoffelkarte.
Sauerkraut - markenfrei.
 Der Preis je Pfund beträgt: Für Zucker 33 Pf., Maisgrieß 50 Pf., Kartoffeln 8 Pf., Sauerkraut 30 Pf. und für 60 gr Margarine 25 Pf.

II. Verkaufseinteilung.

a) Fleisch:		M-O Samstag 8 1/2 - 5 Uhr	
Sp-Z Samstag 7-9 Uhr	A-D " 9-10 1/2 "	R-So " 5-6 1/2 "	A-Z " 6 1/2 - 7 "
E-H " 10 1/2 - 12 1/2 "	J-L " 2-8 1/2 "		
b) Margarine:		M-O Samstag 8-10 Uhr	
Sp-Z Freitag 8-10 Uhr	A-D " 10-12 1/2 "	K-So " 10-12 1/2 "	A-Z " 4-6 "
E-H " 2 1/2 - 4 1/2 "	J-L " 4 1/2 - 7 "		
c) Nährmittel:		Sp-Z Freitag nachmittag	
F-J Donnerstag vormittag	K-M " nachmittag	A-E Samstag vormittag	A-Z " nachmittag
N-So Freitag vormittag			

III. Mitteilungen.

1. Eingekaufte Kartoffeln sollen, um für den vorgeschriebenen Zeitraum bis zum 3. August 1918 zu reichen, nicht vor dem 19. November verbraucht werden.
2. Wer Konsumvereine zu beziehen wünscht, aber nicht Kunde einer der beiden Konsumvereine oder der Firma Adolf Harib ist, muß unter Vorlage seiner Nährmittelkarten gele,entlich der Abholung der neuen Brennstoffkarten im ehemaligen Museum die Zuteilung eines Fischgeschäfts beantragen.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1917. F581
 Der Magistrat.

Brennstoff-Verteilung.

1. Brennstoffarten.

Mit November soll das System der festen Rundschaft für die Brennstoff-zuweisung eingeführt werden. Die in Kraft befindliche Brennstoffkarte wird behufs Verwendung als Gegenkarte eingesogen und an deren Stelle eine andere Karte als Kundenkarte ausgegeben.
 Die Haushaltungen müssen bei dem Austausch dieser Karten angeben, von welchem Kohlenhändler sie in Zukunft Brennstoffe beziehen wollen. Beide Karten werden dann mit dem Namen des Kohlenhändlers versehen. Der Magistrat behält sich die Zuweisung an eine andere als die gewählte Kohlenhandlung vor. Die den Haushaltungen ausgehändigte Kundenkarte muß von diesen mit der Nummer des Haushaltsausweises, sowie mit dem Namen und der Wohnung des Haushaltes versehen werden.
 Zum Brennstoffverkauf zugelassen sind sämtliche Kohlenhandlungen und Konsumvereine, die Kohlenhandel bisher betrieben haben. Die namentliche Liste ist im Kartenausgaberaum angeschlagen und im Kohlenamt ausgelegt.

2. Brennstoffkarten.

An jede Haushaltung soll eine Brennstoffkarte nach dem System der festen Rundschaft in 2 Stück ausgegeben werden, die sich durch ein Farb-band unterscheiden. Die Karten sind mit der Nummer des Haushaltsausweises, dem Namen und der Wohnung der Haushaltung zu versehen. Die Karte ohne Farbband ist für den Verbraucher selbst bestimmt, während die Karte mit Farbband als Gegenkarte dienen soll. Ueber die Verwendung dieser Karten bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten.

3. Ausgabe der Karten.

Die Ausgabe der Kohlen- und Holzarten erfolgt in der Zeit vom 28. Oktober bis 3. November im ehemaligen Museum, 2. St., Zimmer 43/45 während der Dienststunden von 8 1/2 - 12 1/2 und von 3-5 Uhr, und zwar an Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben:

- A Dienstag, den 23. Oktober;
- B Mittwoch, den 24. Oktober;
- C-D Donnerstag, den 25. Oktober;
- F-F Freitag, den 26. Oktober;
- G-S Samstag, den 27. Oktober;
- K Montag, den 29. Oktober;
- M-D Dienstag, den 30. Oktober;
- N-R Mittwoch, den 31. Oktober;
- S Donnerstag, 1. November;
- T-S Freitag, den 2. November;
- W-S Samstag, den 3. November.

Vorzulegen sind:
 der Haushaltsausweis,
 die Kartenausgabekarte,
 die Brennstoffkarte.
 Wiesbaden, den 19. Oktober 1917. F580
 Der Magistrat.

Futtermittelversorgung.

Zur Milderung der Futtermittelknappheit werden die Tierhalter aufgefordert, sich ausreichend mit Aunkelrüben (Dickwurz) einzudecken. Soweit geeignete Räumlichkeiten zur Unterbringung nicht vorhanden, können Bestellungen auf spätere Lieferung von Aunkelrüben und Kohlraben schon jetzt beim **Futtermittelamt, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9**, aufgegeben werden. Dasselbst werden auch ganze Wagenladungen ab Bahnhof verkauft, ebenso kann jede Menge durch die Futtermittelverteilungstellen Firmen **S. J. Meyer**, Kirchgasse 50, und **L. Marx**, Wörthstraße 5, bezogen werden. F581
 Wiesbaden, den 25. Oktober 1917. Der Magistrat.

Betr.: Zurückstellungs-gesuche für Landwirte und Gärtner.

Landwirte und Gärtner, die vom Heeresdienst zurückgestellt sind oder eine Zurückstellung zu beantragen beabsichtigen, werden ersucht Anträge beim **Kriegswirtschaftsausschuß, Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 9**, bis spät. 5. November d. J. während der Vormittagsdienststunden zu stellen. F581
 Wiesbaden, den 25. Oktober 1917. Der Magistrat.

Abgabe von Kartoffeln.

Die Haushaltungen, die Kartoffeln für die Einstellung ab Lager des Kartoffelamtes gekauft haben, können Kartoffeln abholen **nur am Lagerplatz Joseplaz** während der Dienststunden von 8 1/2 - 11 1/2 und von 2 1/2 - 5 1/2 Uhr. (Die Verkaufsstelle am Güterbahnhof Wiesbaden-West ist aufgehoben.) Die bestellten Kartoffeln sind abzuholen von Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben:
 T am Montag, den 29. Oktober,
 U-V am Dienstag, den 30. Oktober,
 Wa-Woh am Mittwoch, den 31. Oktober,
 Wi am Donnerstag, den 1. November,
 Wo-Z am Freitag, den 2. November.

Für das Abholen der Kartoffeln ab Lager wird den Abholenden **Mk. 1.-** für den Zentner an der Lagerstelle vergütet.
 Um Andrang an den Verkaufsstellen zu vermeiden, werden die Haushaltungen ersucht, die Buchstabenfolge genau einzuhalten. Haushaltungen, die zur richtigen Zeit nicht erscheinen, müssen abgewiesen werden und können erst später, nachdem alle Buchstaben erledigt sind, abgefertigt werden. Außer der Reihe werden nur Soldaten, die während ihresurlaubes die Kartoffeln heimzuschaffen wollen, bedient. F581
 Wiesbaden, den 27. Oktober 1917. Der Magistrat.

Grundstücks-Verkauf.

Am Donnerstag, den 22. November l. J., vormittags 10 1/2 Uhr, lasse ich im Gasthaus „Deutsches Haus“ zu Eitville **mein Wohnhaus mit Nebengebäuden und etwa 40 Ruten Garten**, belegen zu Eitville, Soliststraße 2, früher Gärtnerbetrieb, für jedes Geschäftsunternehmen geeignet, unter günstigen Bedingungen freiwillig zum Verkaufe anbieten.
 Besichtigung Sonntags 2-5 Uhr.
 Postassistent **Faltin** - Eitville.

Norgen Montag, 29. Okt., abends 7 1/2 Uhr, Saal der Turn-gesellschaft, Schwalbacher Straße 8:

Wagner- und Lieder-Abend

von den Kammersängern
Heinrich Hensel (Hamburg)
 und
Fritz Feinhals (München).
 Am Klavier: Hofoperndirektor **Ortolozis (Karlsruhe)**.
 (Lieder und Balladen von Schumann, Brahms, Loewe, Pfitzner, Rich. Strauß und Szenen aus Rich. Wagners Werken).
 Numerierte Plätze zu 5 und 3 Mk., nicht numerierte Sitze 2 Mk. vorher bei **Heinrich Wolff**, Hoflieferant, Wilhelmstr. 16, und an der Abendkasse. K31

Cäcilienverein Wiesbaden E. V.

Im großen Saale des Kurhauses
Sonntag, den 4. November, abends 7 Uhr:
Hauptprobe.
Montag, den 5. November, abends 7 Uhr:
I. Vereins-Konzert.

Die Schöpfung

für Solostimmen, Chor und Orchester
 von **Jos. Haydn.**
 Leitung: Herr Musikdirektor **Carl Schuricht.**
 Solisten: Frau **Philippine Landshof**, Konzertsängerin, München,
 Herr **Heinr. Kühnborn**, Opernsänger, Darmstadt,
 Herr **Alfred Stephany**, Kammersänger, Darmstadt.
 Orchester: Verstärktes städtisches Kurorchester.

Preise der Plätze: Logen und Mittelgalerie 1. Reihe Mk. 5.-, 1. Parkett bis 20. Reihe, Mittelgalerie 2. u. 3. Reihe Mk. 4.-, 1. Parkett 21.-26. Reihe Mk. 3.-, 2. Parkett u. Ranggalerie Mk. 2.50, Ranggalerie Rücksitz Mk. 2.-, Hauptprobe Mk. 1.-, num. Plätze im Saal Mk. 1.50,
 Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses. F601
 Text und Programm am Saaleingang.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GES. F. BILD. KUNST.

1. öffentlicher Vortrag
 Dienstag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr, in der Aula des Oberlyzeums am Markt (Eing. v. d. Mühlgasse)
Prof. Dr. H. Mackowsky - Berlin:
Maurische Kunst in Spanien
 — mit zahlreichen Lichtbildern —
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder à Mk. 3.— an der Kasse, sowie in den Buch- und Kunsthandlungen **R. Bauger, Feller & Gecks, G. Noertershaeuser** und **M. Römer.** F443

Nützliche Anzeigen

Bekanntmachung.
 Am 29. u. 30. Oktober 1917 findet von vorm. 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.
 Es wird gefordert: Sämtliches Gelände, einschließlich der Wege und Straßen das von folgender Grenze umgeben wird:
 Friedrich-König-Wege, Idsteiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Kettmauer (bis zum Kesselboden), Weg Kesselboden, Pflanzgut zur Platter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichterstraße.
 Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Landstraße „Platte“ kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.
 Vor dem Betreten des abgeperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
 Das Betreten des Schießplatzes „Rabengrund“ an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.
 Garnisonkommando.

Bekanntmachung.
 Für die bevorstehenden, in den Monat November fallenden Feiertage, mache ich hiermit besonders auf die Bestimmungen des § 12 der Polizei-Verordnung vom 12. März 1913 über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage in der Fassung der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 18. März 1916, aufmerksam.
 Hiernach dürfen an den Vorabenden des Ruhetages und der dem Andenken der Verstorbenen der drei christlichen Konfessionen gewidmeten Ruhetage (Herzfeiertag, Totenfest), sowie an den drei genannten Tagen selbst, weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Wälle und ähnliche Luftbarkeiten, d. h. mit Tanz oder Tanzmusik verbundene Luftbarkeiten veranstaltet werden.
 Ferner dürfen am Ruhetage außerdem auch öffentliche theatralische Vorstellungen, Schauspielen und sonstige öffentliche Luftbarkeiten nicht stattfinden. Nur Aufführungen ernster Musikstücke (Oratorien usw.) und Vorstellungen von Lichtbildern aus der biblischen Geschichte oder sonst mit religiösem Zweck und Charakter sind gestattet, sofern sie in Kirchen oder in den Räumen solcher Konzerte und Theater-Unternehmungen stattfinden, deren Zweck es ist, Darbietungen zu veranstalten, bei denen ein höheres Interesse der Kunst obwaltet. Das Verbot der öffentlichen Luftbarkeiten erstreckt sich auch auf solche private Luftbarkeiten, die geeignet sind, die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage zu beeinträchtigen.
 Endlich sind an den dem Andenken der Verstorbenen der drei christlichen Konfessionen gewidmeten Ruhetagen theatralische Vorstellungen, Musikaufführungen jeder Art, auch durch mechanische Instrumente, Sinfonie, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schauspielen und Vorstellungen von Lichtbildern und Lichtspielen und Lichtbildern nur gestattet, sofern bei diesen Veranstaltungen der ernste Charakter gewahrt ist.
 Wiesbaden, den 18. Oktober 1917.
 Der I. Polizei-Direktor.
 v. Heimburg.

Bekanntmachung.
 Der Verkauf von Blumen und Kränzen vor den Friedhöfen ist nunmehr in folgender Weise wieder zugelassen worden: Er darf stattfinden:
 1. am Allerheiligentage,
 2. am Herzfeiertage,
 3. am Totenfest,
 4. an je einem dieser Feiertage unmittelbar vorausgehenden Wochentage,
 5. am Tage vor Weihnachten.
 Bezüglich der Verkaufszeit sind im übrigen, soweit Sonntage in Betracht kommen, die diesbezüglichen Bestimmungen von hier aus alljährlich zu berücksichtigenden besonderen Bekanntmachungen zu beachten.
 Es werden nur diese Verkäufer zugelassen. Gesuche um Zuweisung von Verkaufsstellen sind an das Magistrat zu richten. Die feierliche Stelle ausserordentlichen Erlaubnisberechtigte sind der königlichen Polizeidirektion, gemäß Mitteilung der ortspolizeilichen Behörde, vorzulegen. Den Anordnungen der mit der Platzanweisung und Bewachung betrauten Polizei-Beauftragten sind Folge zu leisten.
 Wiesbaden, den 6. Oktober 1917.
 Der I. Polizei-Direktor.
 von Heimburg.

Standesamt Wiesbaden.
 (Es dient, Zimmer Nr. 30, geöffnet an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr; für Feiertagen, am Sonntag, Donnerstag und Samstag.)
 Sterbefälle:
 Cfl. 16: Friseur Wilhelm Dornbusch, 87 J. — 17: Bademeister Rudolf Riendli, 56 J. — Ehe. Elise Müller, geb. Schüt, 75 J. — Franziska Kühn, geb. Hesel, 63 J. — Ehe. Elisabeth Debus, geb. Hoehn, 83 J. — Rentant Benedikt Strauß, 74 J. — Martha Rahm, geb. Seferl, 48 J. — Ehe. Wilhelm Schneider, geb. Kolb, 68 J. — Helene Pabum, geb. Bauer, 44 J. — Kaufm. Paul Otto, 51 J. — 18: Abteilungs-Vorsteher Bruno Aufus, 57 J. — Ehe. Hedwig Aufus, geb. Necker, 67 J. — Maria Lieg, geb. Necker, 55 J.

Depilatoire
gegen lästige Haare
1.50 und 4.50.
Parfümerie Alstaeller

Ärztliche und Spezial-ärztliche
Beratungen für
Hautleiden etc.
finden regelmäßig Mittags 10 Uhr
Friedrichstraße 36, 2.
Sanitätsrat Dr. Wachs.

A. Einthoven
Approb. f. Zahnheilkunde
in Schweiz u. Holland
Querstr. 4, P. r. Fernspr. 1428
Sprechst. tägl. 9-5, ausser
Samstag mittags und Sonntag.

Zahn-Praxis
Gertrude Benkenhoff
Gewissenhafte Behandlung
aller Zahnkrankheiten.
Goldgasse 18 Ecke Langgasse

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte
u. Sommerprossen, sowie alle Haut-
unreinigkeiten beseitigt
Bade's Eilenmilk
und macht rauhe, trockene Haut über
Nacht sammetweich und zart.
Gr. Pl. 2 Nr.

Drogerie Bade, Lounstr. 5.

Belze aller Art
werden umgearbeitet
repariert u. modernisiert
für sofortige Behandlung,
sowie erstklassige Arbeit wird
garantiert durch langjährige
Erfahrung im Hause der Firma
A. Scharach.
Geschwister Weg
Große Burastraße 9, 3 St.
(Rein Laden.)
Telephon 6334.

Hosenträger,
solide feste Ware, in allen Preislagen.
Herm. Rump, Sattler,
Korichstraße 7.

Kofosläufer,
1a, 67 u. 90 Bmtr. breit.
Tapetenhaus
Wilhelm Gerhardt,
Mauritiusstraße 5. Telephon 589.

Gelbe Senffärber
wieder eingetroffen. Drogerie Bade,
Lounstr. 5.

Birke 2300 neunjährige und 300
sechsjährige
Christbäume
sind abgug. Angeb. an Oekonomierat
Schickert, Schafsteinbergshof b. Algen.

Trockenes
Unzündeholz
hat abgughen
Debus, Müderstraße 35, 2 l.

Gez. 1895. Telephon 284.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede“ u. „Metät“
Firma
Adolf Timbarth
8 Ellenbogengasse 3.
Gräber-Lager: allen Art:
Holz-
und Metallfärger
zu realen Preisen.
Eigene Feltenwagen und
Kranwagen.
Lieferant des
Festschwarzenerdehall u. s.
Lieferant des
Kamlen-Herrens.

Joh. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedestr.,
Fernruf 2881 Langgasse 42 (Hotel Adler) Fernruf 2881
gegenüber der Bärenstrasse.
Reichhaltiges Lager in Juwelen.
— Stets Gelegenheitskäufe. —
Bestens empfohlenes Geschäft mit reeller Bedienung.
Gegründet 1900. Billige Preise. Goldene Medaille.
Ankauf von Brillanten und Perlen.

JACKEN-KLEIDER
EINER DER BEVORZUGTEN
SPZIAL-ABTEILUNG
GROSSE AUSWAHL MÄSSIGE
PREISE, GEDIEGENE STOFFE
GUTE FASSONS
SEGALL DAMEN-MODEN
LANGGASSE 35 ECKE BÄRENSTR.

Sanatorium Lindenfels i. Odenw.
zw. Darmstadt — Heidelberg 400 m. h. in ideal. Waldgegend. gel.
für Nerven-, chron. Kranke und Erholungsbedürftige.
Mäss. Preise — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt. F127

Telepathie ist lernbar! Sie spielt eine gr. Rolle im
menschl. Verkehr, besond. in der Bezieh.
zw. Mann u. Weib. Es gibt keinen Hypnot.,
persönl. Magn., Suggest. ohne Telepathie —
Gedanken- u. Willensübertragung. Sie ist die Grundbeding. jed. Auf-
einanderwirkung und eine Frage der Konzentrationsfähigkeit des Geistes
u. Willens. — Diese Kräfte u. deren Anwendung gelehrt in d. neuen
Werke von Paulk: „Das B. d. M. — eine psychokrat. Unterweisung“.
Nerven- u. Seelenenergie in Liebe, Ehe u. Lebenskunst w. in leichtverst.,
fesselnder Sprache beh. Freudige Anerk. von Lebenskünstl., Aerzten etc.
K 4.—, Prop. frei. Zusendung durch Verlag Psychokratie, Wies-
baden 19, Löhnsstraße 19, 1.

Schwarze Kleidung
als Spezialität der Firma
stets in großer Vielseitigkeit
auf Lager.
Bestellungen werden sofort erledigt
S. GUTTMANN
Telefon 6365

Trudel Körner
Walter Siebert
akademischer Maler
Verlobt.
Wiesbaden, Yorkstrasse 15 Eln.-Charlottenburg
im Oktober 1917.

Heinrich Meyer
Erika Meyer
geb. Schulz
Vermählt.
Wiesbaden, Oktober 1917.
Scharnhorststraße 24, II.

Für die herzliche Teilnahme an unserem
schweren Verluste sprechen wir unseren
innigsten Dank aus.
Käthe Munsch Wwe.
Rudolf Munsch
Maria Munsch.
Wiesbaden, im Oktober 1917.


Du warst so gut für diese Welt, du warst so jung
und frohst so früh, vergessen werden wir dich nie.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß unser lieber Sohn, treuer Bruder, Schwager
und Bräutigam
Herr Georg Thoma
Inhaber des Eisernen Kreuzes
bei einer Telegraphen-Abteil. am 22. Oktober 1917 in einem
Feldlazarett im Westen gestorben ist.
In tiefem Schmerz:
Peter Thoma
Franz Thoma
Lisa Thoma
Erudchen Meizow, Braut
Familie Meizow.
Georgenborn-Wiesbaden.

Nach langem Leiden verschied der Leiter unserer
Schule,
Herr Rektor
M. Thömmes.
In aufrichtiger Trauer stehen wir an der Bahre
dieses Mannes, der als offener, ehrlicher Charakter in
seltener Pflichttreue vorbildlich unter uns gewirkt hat.
Er bleibt uns unvergessen.
Das Lehrerkollegium
d. Knaben-Volksschule a. d. Lorchstr.

Heute morgen 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach
kurzem Leiden meine innigstgeliebte Frau
Philippine Littauer
geb. Böhm
im Alter von 62 Jahren.
Jacob Littauer.
Wiesbaden, den 27. Oktober 1917.
Rödesheimer Straße 18.
Die Beerdigung findet Montag, vormittags
11 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen
Friedhofes aus statt.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben
Herrn Benedict Straus
bewiesene Teilnahme sprechen wir unseren herz-
lichsten Dank aus.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, Oktober 1917.

BESUCHSKARTEN
In jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Kontore im „Tagblatthaus“, Langgasse 21
Fernsprecher 6650/53

Neue Herbst- u. Winter-Konfektion

ist in überaus reicher Auswahl eingetroffen.

Ueberzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit.

Unsere Preise für

Jackenkleider	88 ⁰⁰ bis 425 ⁰⁰ _{M.}
Mantelkleider	75 ⁰⁰ bis 375 ⁰⁰ _{M.}
Herbst-Mäntel	45 ⁰⁰ bis 225 ⁰⁰ _{M.}
Winter-Mäntel	55 ⁰⁰ bis 250 ⁰⁰ _{M.}
Kinder-Mäntel	24 ⁰⁰ bis 85 ⁰⁰ _{M.}

Unsere **Putz-Ausstellung**

zeichnet sich aus durch besonders grosse Auswahl, Preiswürdigkeit, vornehme Geschmacksrichtung.

Garnierte Hüte 9.50—75_{M.}
 Velour-Hüte . 24—45_{M.}
 Samt-Hüte . . 6.50—65_{M.}

Unsere Preise für

Plüsch-Mäntel	185 ⁰⁰ bis 650 ⁰⁰ _{M.}
Astrachan-Mäntel	175 ⁰⁰ bis 475 ⁰⁰ _{M.}
Kleider-Röcke	18 ⁵⁰ bis 95 ⁰⁰ _{M.}
Seiden-Blusen	19 ⁵⁰ bis 65 ⁰⁰ _{M.}
Woll-Blusen	12 ⁵⁰ bis 45 ⁰⁰ _{M.}

Moderne Pelze und Muffe sowie Felle und Pelzbesätze in grosser Auswahl.

Frank & Marx

K 144



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 644533. — Aerztlich empfohlen.
 Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.
 Kein Hochrücken. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden,
 Webergasse 18.
 Anproben ohne Kaufzwang. — Telefon 605.



Haushwirtschaftliche Abendkurse

in der **Haushaltungsschule für Dienftboten**
 Dohheimer Strasse 3.

Küche, Haushaltungsführung, Hausarbeit, Servieren, Fäden, Säuglings- und Kleinfinderpflege.

Alle 3 Kurse 6 Mk.; einz. Kurse 3 Mk. Dauer 6 Monate, 3 mal wöchentl. Beginn: Anf. November. Anm. v. Bürgertöchtern, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Dienstmädchen, weiblichen Angestellten baldigt:
 Dohheimer Strasse 3. F 563.
 Wiesbadener Hausfrauenbund.
 Das Kuratorium der Haushaltungsschule für Dienftboten.

Lebens-, Renten-, Unfall-
Fliegerschäden - Versicherungen
 vermittelt
Wilh. Fischer, Vers.-Büro
 Herderstrasse 35, I. — Telefon 1938.

Frauenarzt
Dr. Alfred Haymann
 Taunusstrasse 37
 hält jetzt Sprechstunde
 von 11—12 Uhr und 1/3—4 Uhr.



Kesselöfen
 emaillierte
Kessel
 in allen Grössen.
P. J. Fliegen
 Wagemannstr. 37.
 Telefon 52. 1002

Spitzen!!

Ein grosser Posten **Spachtel-Borden** und **Gesätze**, ganz feine Sachen, **sehr billig**. Billige Gelegenheit für Schneiderinnen.

Spitzenhaus Goldberg,
 54 Kirchgasse 54, gegenüber Bormass

Halte von jetzt an wi der regelmässig wochentags meine Sprechstunden (9—5), ausser Samstag mittag.
A. Einthoven,
 approb. Zahnheilkunde
 in der Schweiz und Holland.

Täglich Eingang neuer **Herbst- und Winter-Blusen**.
Sport-Blusen in Wolle und Seide.
Filet-Blusen, Crêpe de chine-Blusen.
G. H. Lugenbühl, Inh. C. W. Lugenbühl,
 Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1. K 111

Einzig seiner Art!

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jed. Alter in 2—3 Monaten flott **Klavier spielen.**

Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder u. Tänze, nach 10 Unterrichtsstunden Opern-, Operetten-, Salonstücke etc.
Original-System von Dir. P. A. Fay.
 Kein Apparat, vollkom. natürlich Klavierpiel. Die Musik ist so vollständig und harmonisch, daß sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleichsteht. Neuanmelbende werden bis Weihnachten noch vollständig ausgebildet. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg garantiert. Übungszimmer vorhanden. Kostlose Erklärung u. Vorspiel täglich in den Sprechstunden v. 11—1 u. 3—9; Sonntags v. 10—3 Uhr.
F. R. Sittinger,
 Dohheimer Strasse 35, gleich am Ring.
 Beste Referenz.

Hosenträger.
 Kräftige Feld-Ofensäger und starke selbstverfertigte Handschuhe u. Militärmützen billigt bei 900
Fritz Stensch, Kirchgasse 50.

Damen-Hüte u. Pelze
 werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet, gefärbt. Große Auswahl in Samt, Fantasien u. Formen. Erstklassige Arbeit, billige Berechn.
Frankfurter Buhdretzke,
 Sedanplatz 9, 2 r.

DIE ELEGANTE **DAME**
 TRÄGT **BLUSEN**
 VON **SEGALL**
 LANGGASSE 35
 ECKE BARENSTR.

Easeläpfel (Zwergobst)
 Heinetten, Gosharmäne, Gelber Edeläpfel zu verl. Der Verkauf findet Montag ab 9 Uhr statt.
 Köppl, Gärtner, Frankfurter Str.
 Wohnung: Sportplatz.

Lernt Sprachen in der **Berlitz-Schule**
 Einzelunterricht, Zirkel. Nationale Lehrkräfte.
 Rheinstrasse 32. Telephone 3664.

DEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
 übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
 vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer
 verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
 versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust
 bei der Auslosung, sowie
 Anleihen feindlicher Staaten
 gegen Kapitalschaden
 bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

F 532

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend

G. G. m. b. H.
Büro: Dellmundstraße 45, 1. Stock. — Telefon 489 — 490 — 6140.

Dienstag, den 30. Oktober 1917, abends 8 Uhr,
Mitglieder-Versammlung

für die Verteilungsstellen:

Roonstraße 21, Dellmundstraße 45,
Westendstraße 3, Selenustrasse 25,
Weifenaustraße 11,

im **Gewerkschaftshaus**, Weifenaustraße 49.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Genossenschaftliche Aussprache.
3. Neuwahl der Vertrauensleute.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, insbesondere die Frauen, ganz ergebenst ein.

Die Verwaltung.

Mein Geschäft befindet sich vom 1. November an

Webergasse 23.

Mina Astheimer, Webergasse 7.
Putz, Schirme, Pelze u. Mode-Artikel.

Damen-Hüte und Pelze

werden unter Verwendung alter Zutaten modern umgearbeitet.

**Frau Jürgens
Michelsberg 2.**

Jede Dame weiß, daß die hübschen Handarbeiten, für Weihnachtsbeschenke passend, immer seltener und sehr teuer werden. Trotzdem bin ich in der Lage, auch dieses Jahr (solange Vorrat) einen großen Posten bei billigen Friedenspreisen abzugeben. Nur echte gute Waren. Wegen Kohlen u. Lichtersparnis in das Geschäft einige Wochen früher geschlossen wie sonst, bitte daher nicht zu versäumen. Sticker-Geschäft, Alte Kolonnen 38.

Schneite

in guter Ausführung liefert
G. Weisshart, Weichenstraße 34.

Kunst-Vers'ei erung in Köln vom 13. bis 15. November 1917 Ostasiatische Kunst.

Als: Holzschnitzereien, Skulpturen, No-Masken, Malereien, Wand-schirme, Bronzen, Zinn, Keramik, Lackarbeiten, Inro, Netsuke, Waffen, Schwerdtstichblätter etc.

aus dem Besitze (Doppelten) des Museums für Ostasiatische Kunst der Stadt Köln.

Illustrierter Katalog 2 Mark.

Math. Lempertz, Buchhandlung u. Antiquariat
P. Hanstein u. Söhne.

Köln, Domhof Nr. 8

F 200

PLÜSCH-MÄNTEL

AUS VORZÜGLICHEM MATERIAL
GLATT UND EPRE ST IN WEIT-
GESCHNITTENEN
GLÜCKEN-FORMEN
BESTE SCHNEIDE ARBEIT ZU
BILLIGEN PREISEN

SEGALL DAMEN-MODEN
LANGGASSE 35 ECKE BÄRENSTR

Zweite Sammlung.

91. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei der Zentralstelle für die Sammlungen der freiwilligen Hilfsätigkeit im Kriege, **Roten Kreuz, Wiesbaden**, in der Zeit vom 20. bis einschließlich 26. Oktober 1917.

Frau v. B. (Deutsche B.) 300 M., Erlös aus dem Verkauf von Postkarten um 243.61 M., Ungenannt 50 M., Anzeigenscheine zur Prozentia. Deutschen Reichsanleihe, Geschwister Paul Wienke 10 M., Dieselben für die Arbeiter 10 M., Dieselben für erblindete Arbeiter 10 M., Dieselben f. die Marine 10 M., Off. St. Rud. Stellwagen Kun. Kol. 1. Batterie Pukartill.-Bataill. 43 für die U-Bootmannschaften 20 M., Firma Litter aus Sammelbüche 10 M., Konsul J. Riedl 88. Gabe (Wirtsch.-Verein) 10 M., Hal. Domänen-Regiment Geschenk eines Zahlungspflicht. für die Verwundetenpflege 5 M., Donat. Polizei-Direktion unviel geford. Betrag e. Kaisers 220 M., Frau Dr. Bergmann 2 M., Anteil-schein zur Proz. Deutsch. Reichsanleihe, Frau Krüger 2 M., Anteil-schein zur Proz. Deutschen Reichsanleihe, G. Stempel 2 M., Anteil-

schein zur Prozentigen Deutschen Reichsanleihe, Freiherr v. Berthorn 2 M., Frl. von Crüger 1 M., Anteil-schein zur Proz. Reichsanleihe, Frau Oberst Müller 1 M., Anteil-schein zur Proz. Deutschen Reichsanl., R. R. (Deutsche Bank) 1 M.,
Bisheriger Betrag der zweiten Sammlung 636 957.89 M.

Schwesternspende.

Geb. Kommerzienrat E. Bartling 500 M., Dr. R. Diederhoff 500 M., Proz. Deutsche Reichsanleihe mit Rindschnein, Regierungs-Präsident Dr. von Ritter 800 M., Geb. Frau- und Fortrat B. Elze 200 M., Frau Abegg 50 M., Aug. Erlendwein 50 M., Karl Kahler 50 M., Stadtrat Carl Philippi durch Anteil. 5 50 M., Rent.

Carl Seibel 50 M., Fräul. Strecker 50 M., Generalleutnant Freih. von Bismowski 50 M., Frau v. Goedingt 30 M., Emil Hees, Dofliefer. 30 M., Oberbürgermeister a. D. Dr. von Abel 25 M., Kriegshilfskasse der Ag. Schaupiele 25 M., Oberst Gattendach 20 M., R. R. 20 M., D. B. 20 M., Konsistorialrat Steinwender 15 M., Frau Geh. Hofrat Presentius 10 M., Frau A. Keller 10 M., Frau A. Löw Witwe 10 M., Marcus Rarhand 10 M., San.-Rat Dr. R. Otto 10 M., Geschwister Paul Wienke 10 M., Professor Kühn 5 M., R. A. 5.05 M., Otto Bamberg 5 M., Frau C. Plehmann (Dresden, Bank) 5 M., Frau San.-Rat Dr. Pilger 5 M., Frau von Esh.-Jaworski 5 M., Frau Rentner L. Spies 5 M., Frau Oberst Schulz 5 M., Dieselbe 5 M., Anteil-schein a. Proz. Deutschen Reichsanleihe, Fr. Stord 5 M., Bechner 5 M., Frau Langenthal 4 M., Geb. Justizrat Dr.

E. Weiffenbach 3 M., Kaufm. Bruno Reichard 2 M., Kaufmann Hermann Reichard 2 M., Frau Roth, Reichard 1 M., Frl. Rath, Reichard 1 M., Frl. Schleit 1 M., Ungenannt 0.50 M., Ungenannt 0.50 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Verzeichnis unter-laufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, ge-nügt eine kurze Notiz an das Kreis-komitee vom Roten Kreuz, Wies-baden, Agl. Schloß, Mittelbau links.
Wir bitten dringend um weitere Gaben.
F 246

Kreis-komitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote
Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Angeh. Verkäuferin u. Lehrmädchen...

Alleinmädchen mit gut. Zeugn.
für kleinen Haushalt (3 Personen)
bei guter Kost für sofort od. 15. Nov.
gesucht. Wäsche auß. dem Hause...

Jede Woche für 1/2 Tag
Frau a. Waschen gesucht Dellmünd-
straße 12, 2 rechts.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Inkassateur
oder Schloffer gesucht. Rompel,
Dismarckring 6.
Deizer bei hohem Lohn
sofort gesucht Bergnigungs-Palast...

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Junge Dame,
perfekt Englisch, gut Französisch
sprechend, möchte sich betätigen.
Off. unter N. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau (Witwe)
mit guten Zeugn. sucht Stellung als
Wirtschafterin zu alt. Herrn. Näh.
Bismarckring 16, 1 rechts.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Ein rubige Familie
sucht in Derrschardt. Hausmeister-
posten. Näh. im Tagbl.-Berl. Pz

Stellen-Angebote
Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Kontoristin,
selbst. flott u. zuverläss. arbeit. mit
lang. u. akt. Erfah. — möglichst im
Verkaufswesen bewand. — mit aut.
Zeugn. zum bald. Eintritt gesucht.
Off. mit näh. Ang. sowie Gehalts-
anspruch. u. N. 210 an d. Tagbl.-B.

Arbeiterinnen
stellt ein:
Zigarettenfabrik
Laurens,
Lannstraße 66.
Arbeiterinnen
sofort gesucht.
Wenes
Rheingauer Straße 7.

Für einen kleinen vornehmen
Haushalt wird nach Köln ein
Mädchen gesucht,
welches selbständig kochen kann.
Su
erwünscht Parkstraße 13, 2.
Alleinmädchen
Hausmädchen
sucht F 610
Arbeitsamt
Zimmer Nr. 2.
Mädchen oder Frau
vormittags für kleinen Haush. ge-
sucht. Drey, Scheffelstraße 10, 1.
Frau oder Mädchen
für vorm. 7-11 u. nachm. 2-4 gel.
Krischer, Wilhelmstraße 12.
Frau oder Mädchen
für 1 Stunde
morg. in H. Haushalt gesucht
Horsstraße 13, 1 links.
Zum 1. November autempfohlenes
Mädchen, am liebsten tagüber, bei
autem Lohn gesucht
Dellmündstraße 12, 2 rechts.
Frau oder Mädchen,
unabhängig u. tüchtig, gesucht für
die Waschküche (Maschinenbetrieb).
Dauernde unbezahlte Stell. Wasch-
anstalt W. Rund, Reichstraße 8.
Tüchtiges Mädchen
oder junge unabhäng. Frau gesucht
Kobharder Schwarzer Rod.
Tüchtige Monatsfrau
täglich 3 Stunden gesucht Kapellen-
straße 40, 1.
Saubere ehrl. Monatsfrau
od. Mädch. 1-2 Std. morg., 1 Std.
nachm. gel. Schidel, Radeb. Str. 29.

Wagner, St. miede,
Schlosser,
Zuschläger
oder mit der Montage von
Proviandwagen vertraute
Ölfsarbeiter
finden Stellung.
Georg Aruck,
Fahrzeugfabrik, Wiesbaden
Schiersteiner Straße No. 21 b.
Tageschneider,
auch außer dem Hause, sowie Kos-
schneider sucht Fr. Volmer.
Büfettier,
Jüngere Hotelhausburken
für hier und auswärts
Junge Ausläufer für Hotels
sucht Arbeitsamt, Zimmer 4, F 610
zum sofortigen Eintritt
Gärtner
gesucht für Obst-, Ras- und etwas
Hirnarten. Angebote unter N. 450
an den Tagbl.-Verlag.
Tücht. Arbeiter u. Arbeiterinnen,
welche schon an Drehbank gearbeitet
haben, für Munition gesucht.
Kob. Urbanek u. Co.,
Wiesbaden, Dohmeier Straße 62.
Telephon 1719.
Jugendlicher Hilfsarbeiter
gesucht. Gartenbau S. G. Haas,
Hieblicher Straße 55a.

Gewerbliches Personal.
Schweiser
sucht Stell. in Privat oder Sanator.
Schweiser Martha, Kasernenbogen,
Dr. Wolffs Heilanstalt.
Ein in Pflege u. Massage
bewandertes zuverläss. Fräul.,
gesucht auf gute Remuneration.
Off. u. N. 366 an den Tagbl.-Berl.
Viel. gebild. Fräul.,
mit der Führung e. bes. Haushalts
durchaus vertraut, gern selbständig,
penibel sauber u. ordnungsliebend,
sucht zum 15. Nov. selbst. Dienstun-
d. frei in vornehm. Hause bei ein-
z. Dame oder Herrn bes. Gehalt brich.
Off. u. N. 369 an den Tagbl.-Berl.

Verkäuferinnen
für die Abteilung Haushalt gesucht.
Angeh. u. N. 366 a. d. Tagbl.-Verlag.
Angehende
Verkäuferinnen
gesucht.
Nietzmann.
Verkäuferinnen
zur Ausb. bis Weihnachten
gesucht.
Warenhaus Julius Vormag,
G. m. b. H.

Gesucht herrschaftl.
Köchin
in kleinen Willen-Haushalt nach
Frankfurt a. M., mit nur guten
Zeugnissen. Offerten mit Bild unt.
N. N. 260 an Rudolf Rosse,
Frankfurt a. M. F133
Alleinmädchen, fleißig,
welches autbäuerlich kochen kann u.
alle Hausarbeit verrichtet, gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 28, 1 St.
Tüchtiges Mädchen,
im Kochen u. allen Hausarb. erfahr.,
in Haushalt von 4 erwachs. Person.
bei hohem Lohn für sof. oder später
gesucht. Angenehme Dauerstell. ang.
J. Dott. Beltrichstraße 53, 1.
Ein junges fleiß. Mädchen
für die Hausarbeit baldmöglichst gesucht.
Näh. zu erfragen im Tagbl.-B. Pz
In H. Derrschardtshaus wird brav.
Mädchen
für die häuslichen Arbeiten gesucht.
Gute Behandlung u. Lohn zugesich.
Kochenerlernen bei erfahrener Haus-
frau möglich. Offerten u. N. 370 an
den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.
Tüchtiges selbständ.
Elektromonteur
für Stark- u. Schwachstrom, auch
Kriensbeschäd. sofort für d. gesucht.
W. Hinnenberg, Langgasse 15.
Schlosser u. Dreher
gesucht.
Glyco-Metall-Gesellschaft
G. m. b. H.
Schierstein (Rhein).
Gel. Dreher
gesucht Beltrichstraße 37.
Einige
Mietler
für Tornister-Nietarbeiten gesucht.
F. W. Kinkel, Mainz,
Wallstraße 17. F41
Heizer
sofort gesucht im Tagblatt-Dau,
Schalterhalle rechts.
Tüchtiger, nüchtern
Kraftfahrer
für Auto-Lastwagen (gel. Schloffer)
gesucht. 1063
Chem. Werke vorm. S. u. E. Albert,
Amöneburg.

Hotel Schwarzer Bod.
Hausdiener,
durchaus zuverlässig, bei gut. Lohn
für sofort gesucht.
Frank & Marx.
1. u. 2. Hausdiener
zum sofortigen Eintritt gesucht. F41
Vollständiger Hof. Mainz.
Tüchtige Männer und Frauen
sofort zum Fensterputzen gesucht
Schwalbender Straße 79, Vert.
Zuverläss. unbescholt. Mann
als Wächter gesucht
Cousinstraße 1.
Grundgräber
sofort gesucht
Dohheim, Wiesbadener Str. 28.
Aut her,
älter. gesucht Adolfsstraße 6.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Sekretär und Buchhalter
sucht ab 5 Uhr nachm. Vertrauens-
posten. Näheres zu erfahren unter
D. 367 an den Tagbl.-Verlag.
Intelligent, repräsentabel,
militärreifer Herr,
kautionsfähig, der englischen u.
französischen Sprache mächtig,
reicher seit vielen Jahr. selbst-
ständig ist, sucht post. St. als
Rayonchef, Empfänger,
Aufsichtsbeamter, Fernwaller
oder eine andere verantwortliche
Position, womögl. in oder Nähe
Wiesbadens. Beste Referenzen
stehen zur Verfügung. Offert. an
N. 369 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein
für vormittags an die Kasse gesucht.
Off. mit Anspr. u. N. 368 Tagbl.-B.
Empfangsdame
mit guter Handschrift u. Schulbild.
für Photograph. Atelier gesucht. Ang.
u. N. 370 an den Tagbl.-Verlag.
Lehrmädchen
gegen fleißige Vergütung sofort
oder später gesucht.
Victor Langhank,
Kluten-Spezialhaus, Kirchgasse 44.
Gewerbliches Personal.

Ein junges fleiß. Mädchen
für die Hausarbeit baldmöglichst gesucht.
Näh. zu erfragen im Tagbl.-B. Pz
In H. Derrschardtshaus wird brav.
Mädchen
für die häuslichen Arbeiten gesucht.
Gute Behandlung u. Lohn zugesich.
Kochenerlernen bei erfahrener Haus-
frau möglich. Offerten u. N. 370 an
den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.
Tüchtiges selbständ.
Elektromonteur
für Stark- u. Schwachstrom, auch
Kriensbeschäd. sofort für d. gesucht.
W. Hinnenberg, Langgasse 15.
Schlosser u. Dreher
gesucht.
Glyco-Metall-Gesellschaft
G. m. b. H.
Schierstein (Rhein).
Gel. Dreher
gesucht Beltrichstraße 37.
Einige
Mietler
für Tornister-Nietarbeiten gesucht.
F. W. Kinkel, Mainz,
Wallstraße 17. F41
Heizer
sofort gesucht im Tagblatt-Dau,
Schalterhalle rechts.
Tüchtiger, nüchtern
Kraftfahrer
für Auto-Lastwagen (gel. Schloffer)
gesucht. 1063
Chem. Werke vorm. S. u. E. Albert,
Amöneburg.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Sekretär und Buchhalter
sucht ab 5 Uhr nachm. Vertrauens-
posten. Näheres zu erfahren unter
D. 367 an den Tagbl.-Verlag.
Intelligent, repräsentabel,
militärreifer Herr,
kautionsfähig, der englischen u.
französischen Sprache mächtig,
reicher seit vielen Jahr. selbst-
ständig ist, sucht post. St. als
Rayonchef, Empfänger,
Aufsichtsbeamter, Fernwaller
oder eine andere verantwortliche
Position, womögl. in oder Nähe
Wiesbadens. Beste Referenzen
stehen zur Verfügung. Offert. an
N. 369 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Sekretär und Buchhalter
sucht ab 5 Uhr nachm. Vertrauens-
posten. Näheres zu erfahren unter
D. 367 an den Tagbl.-Verlag.
Intelligent, repräsentabel,
militärreifer Herr,
kautionsfähig, der englischen u.
französischen Sprache mächtig,
reicher seit vielen Jahr. selbst-
ständig ist, sucht post. St. als
Rayonchef, Empfänger,
Aufsichtsbeamter, Fernwaller
oder eine andere verantwortliche
Position, womögl. in oder Nähe
Wiesbadens. Beste Referenzen
stehen zur Verfügung. Offert. an
N. 369 an den Tagbl.-Verl.

Eine f. Negatto-Ketowäsche
findet dauernde Besch. bei a. Gehalt.
Ang. u. N. 370 an den Tagbl.-Berl.
Zuarbeiterinnen
für Zailen
bei hohem Lohn sucht
J. Herr. Langgasse 20.
Tücht. Pelzarbeiterin
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Jenny Matter, Reichstraße 11.
Tüchtiges Näherin
für Militärarbeit sofort gesucht.
G. Reich. Räderstraße 11.
Waharbeiterinnen
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Jenny Matter, Reichstraße 11.
Pers. Büplerinnen u.
Maschinenwäscherin
gesucht.
Dampfwaschanstalt J. Wehrle,
Mainz, Kaiser-Wilhelm-Ring 61.
Telephon 2553. F41
Nüchtere unabhängige Frau
für leichte Arbeiten (Schmuckwaren)
gegen guten Gehalt gesucht
Horsstraße 3, 3.

Gesucht herrschaftl.
Köchin
in kleinen Willen-Haushalt nach
Frankfurt a. M., mit nur guten
Zeugnissen. Offerten mit Bild unt.
N. N. 260 an Rudolf Rosse,
Frankfurt a. M. F133
Alleinmädchen, fleißig,
welches autbäuerlich kochen kann u.
alle Hausarbeit verrichtet, gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 28, 1 St.
Tüchtiges Mädchen,
im Kochen u. allen Hausarb. erfahr.,
in Haushalt von 4 erwachs. Person.
bei hohem Lohn für sof. oder später
gesucht. Angenehme Dauerstell. ang.
J. Dott. Beltrichstraße 53, 1.
Ein junges fleiß. Mädchen
für die Hausarbeit baldmöglichst gesucht.
Näh. zu erfragen im Tagbl.-B. Pz
In H. Derrschardtshaus wird brav.
Mädchen
für die häuslichen Arbeiten gesucht.
Gute Behandlung u. Lohn zugesich.
Kochenerlernen bei erfahrener Haus-
frau möglich. Offerten u. N. 370 an
den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.
Tüchtiges selbständ.
Elektromonteur
für Stark- u. Schwachstrom, auch
Kriensbeschäd. sofort für d. gesucht.
W. Hinnenberg, Langgasse 15.
Schlosser u. Dreher
gesucht.
Glyco-Metall-Gesellschaft
G. m. b. H.
Schierstein (Rhein).
Gel. Dreher
gesucht Beltrichstraße 37.
Einige
Mietler
für Tornister-Nietarbeiten gesucht.
F. W. Kinkel, Mainz,
Wallstraße 17. F41
Heizer
sofort gesucht im Tagblatt-Dau,
Schalterhalle rechts.
Tüchtiger, nüchtern
Kraftfahrer
für Auto-Lastwagen (gel. Schloffer)
gesucht. 1063
Chem. Werke vorm. S. u. E. Albert,
Amöneburg.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Sekretär und Buchhalter
sucht ab 5 Uhr nachm. Vertrauens-
posten. Näheres zu erfahren unter
D. 367 an den Tagbl.-Verlag.
Intelligent, repräsentabel,
militärreifer Herr,
kautionsfähig, der englischen u.
französischen Sprache mächtig,
reicher seit vielen Jahr. selbst-
ständig ist, sucht post. St. als
Rayonchef, Empfänger,
Aufsichtsbeamter, Fernwaller
oder eine andere verantwortliche
Position, womögl. in oder Nähe
Wiesbadens. Beste Referenzen
stehen zur Verfügung. Offert. an
N. 369 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Sekretär und Buchhalter
sucht ab 5 Uhr nachm. Vertrauens-
posten. Näheres zu erfahren unter
D. 367 an den Tagbl.-Verlag.
Intelligent, repräsentabel,
militärreifer Herr,
kautionsfähig, der englischen u.
französischen Sprache mächtig,
reicher seit vielen Jahr. selbst-
ständig ist, sucht post. St. als
Rayonchef, Empfänger,
Aufsichtsbeamter, Fernwaller
oder eine andere verantwortliche
Position, womögl. in oder Nähe
Wiesbadens. Beste Referenzen
stehen zur Verfügung. Offert. an
N. 369 an den Tagbl.-Verl.

Junge Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Rud. Bechtold u. Comp.

Eden-otel sucht sofort ein
Zimmer- und Hausmädchen.
Tüchtiges Mädchen
in ruhigen Haushalt bei guter Be-
handlung und Kost gesucht. Näheres
Koppenstraße 16, Gth. 1.
Sauberes brav. Alleinmädchen
für sofort gesucht Adolfsberg 4, 1.
Auf sofort oder später ein
Alleinmädchen
gesucht An der Ringstraße 7, 2.

Stellen-Angebote
Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.
Tüchtiges selbständ.
Elektromonteur
für Stark- u. Schwachstrom, auch
Kriensbeschäd. sofort für d. gesucht.
W. Hinnenberg, Langgasse 15.
Schlosser u. Dreher
gesucht.
Glyco-Metall-Gesellschaft
G. m. b. H.
Schierstein (Rhein).
Gel. Dreher
gesucht Beltrichstraße 37.
Einige
Mietler
für Tornister-Nietarbeiten gesucht.
F. W. Kinkel, Mainz,
Wallstraße 17. F41
Heizer
sofort gesucht im Tagblatt-Dau,
Schalterhalle rechts.
Tüchtiger, nüchtern
Kraftfahrer
für Auto-Lastwagen (gel. Schloffer)
gesucht. 1063
Chem. Werke vorm. S. u. E. Albert,
Amöneburg.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Sekretär und Buchhalter
sucht ab 5 Uhr nachm. Vertrauens-
posten. Näheres zu erfahren unter
D. 367 an den Tagbl.-Verlag.
Intelligent, repräsentabel,
militärreifer Herr,
kautionsfähig, der englischen u.
französischen Sprache mächtig,
reicher seit vielen Jahr. selbst-
ständig ist, sucht post. St. als
Rayonchef, Empfänger,
Aufsichtsbeamter, Fernwaller
oder eine andere verantwortliche
Position, womögl. in oder Nähe
Wiesbadens. Beste Referenzen
stehen zur Verfügung. Offert. an
N. 369 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche
Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.
Sekretär und Buchhalter
sucht ab 5 Uhr nachm. Vertrauens-
posten. Näheres zu erfahren unter
D. 367 an den Tagbl.-Verlag.
Intelligent, repräsentabel,
militärreifer Herr,
kautionsfähig, der englischen u.
französischen Sprache mächtig,
reicher seit vielen Jahr. selbst-
ständig ist, sucht post. St. als
Rayonchef, Empfänger,
Aufsichtsbeamter, Fernwaller
oder eine andere verantwortliche
Position, womögl. in oder Nähe
Wiesbadens. Beste Referenzen
stehen zur Verfügung. Offert. an
N. 369 an den Tagbl.-Verl.

Händler - Verkäufe.
 Prima Nähmaschinen, geb. zu verkaufen. Hofmann, Cranienstraße 33. Telefon 3462.
 Gebr. Möbel aller Art kommen taugl. zum Verkauf. Otto Rannenberg, Walsamstraße 27.
 Gaslampen, Fendel, Kreaner, Kul., Glühl., Gasloch., Badew., Nachtlit., u. Dör-App., Krause, Wellstr. 10.

Kaufgejudje
 Zugesel zu kaufen gesucht. Krämer, Nauenhaier Str. 6, S. 1.
 Fels-Garnitur für junges Mädchen zu kauf. gesucht. Graf, Kleine Burgstraße 1, 3. Et.
 Mod. Felzgarnitur, gut erh. u. Blüschmantel für 12jähr. Mädchen zu l. gef. Off. mit Preisang. an Frau Wittenscher, Wälderstr. 30, Laden.
 Gut erh. Pels, mit ob. ohne Raff., für ja Mädchen zu kaufen gesucht. H. m. Preis an H. Sturm, Guttah-Wollstraße 14, Part. 1.
 Kleiner, gut erhaltener Teppich, nur von Privat zu kaufen gesucht. Breisch, Cranienstraße 45, 3. r.
 Silber berühmter Meister, auf Holz gemalt, aus Privat. zu kaufen gesucht. Off. u. S. 370 Tagbl.-Verlag.
 Piano, gut erh. zu kaufen gef. Collofens, Rbergauer Straße 4.

Bekäufe
 Privat - Verkäufe.

Damen-Schneiderei
 mittelgroßes Geschäft mit bester Kundsch. veränderungslos zu verkaufen. Offerten unter 2. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Pferd
 billig zu verkaufen. Gatterer, Adelheidstraße 86, Laden.
 Eine idm. Simenthaler Kuh, hochträchtig u. 1 Kind zu verkaufen. Becker, Reichstraße 43.

Edel-Lahnenziegen
 welche sehr viel Milch geben, zu verk. Kessel, Dohseim, Oberstraße 19. Telefon 1571.

Eine Felzgarnitur
 (Wäsche, Pelz u. Raff.) fast ganz neu, zu verk. Behrens, Karstraße 27, 1. l.

Alstrachan-Mantel
 zu verkaufen. Näheres bei Etzsch, Raststraße, Rastbrunnen.

Imit. Verkaufermantel
 feib. Futter, gr. volle Figur, für 200 Mk. Goldstein, Weberstraße 18.

Prima Herzfolle
 4 Stück zu verkaufen. Geinemann, Nahnstraße 23, 1.

Stuats-Seeftuds-Garnitur
 Kostapelz verk. Penzle, Wälderstr. 20.
Beige Belourhut
 prv. u. bl. Stegmaier, Karstr. 32. Anz. v. 1. - 243 u. n. 7 u. Sonntag. Zwei Duzend fast neue Stehkr. (Weiß 44) preiswert zu verkaufen. Hofmannstraße 16, 2. St., Eitel.

Offiziers-Ausrüstung
 preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei R. Swig, Luisenstraße 30.
 Anatomischer Gebetstisch, seltenes Exemplar, zu verkaufen. Maria Reber, Tannstraße 23, Antiquitätenladen.
 Ein gebrauchter Flügel (Steinweg) zu verkaufen. R. Weitzer, Viktorstraße 21.
 Salonflügel (Grotian Steinweg u. Cie.) wie neu, für 3100 Mk. zu verk. Arnold, Schierstein am Rhein, Viebrüder Straße 16, vormittags.

Gut erhaltenes Klavier
 preiswert zu verkaufen. Göbel, Franz-Wollstraße 12, 9-11 vorm.

Polyphon
 gut abgel. m. 98 St. 24cm-Platten für 45 Mk. zu verk. Schmitt, Nauenhaier Straße 8, Wb. Part.
 Ein auterhaltenes braunes Klaviersofa, 2 Sessel u. 6 Stühle zu verk. Nöh. Krügl. Metz, Albrechtstraße 13, 1.

Guterhalt. Strickmaschine
 billig zu verk. Nöh. Tagbl.-Verl. Pl.
Starke Säulenbohrmaschine
 zu verk. Bergäwler, Wellstr. 37.
Rhabarber-Teilpflanzen,
 nicht Sämlinge, Apfel- u. Birnenbäume verkauft P. Göbel, z. d. Frankfurter Straße.

Pianos, Flügel, alle Violinen laut u. lautst. H. Wolff, Wilhelmstr. 16.
Randoline, Gitarre u. Sitar zu kauf. gef. Off. u. S. 20 postlag.
Briefmarkensamm. jeder Größe, eins. Marken laugt zu hohem Preis. Seibel, Nahnstraße 34, 1. r.
Gut erh. Kleiderst., 120 l. 100 br., zu kaufen gef. Urban, Wilhelmstr. 51.
Gut erh. eis. Kinderbettstelle zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe an H. Götzler, Viebrüder, Nahnstraße 14.
Altertümer u. Möbel laugt Heidenreich, Frankenstr. 9.
Schlafzim., Wohnzim. u. Küche, ebent. auch eins. Möbel a. Privat zu laugt. gef. Eitelstr. 9, 3. Stiel.
Gut erhaltener Schreibtischstuhl, 1 Violoncellobauer zu kaufen gesucht. Reich, Wälderstraße 6, Wb. 2.
Gebrauchte Nähmaschinen laugt Kumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.
Puppenwagen, Puppen, Schaufel- Pferde, Eisenbahn, Kino u. famill. Spielachen für Knaben u. Mädchen laugt Ratten, Grabenstraße 9.
G. erh. Puppenwagen zu kauf. gef. Ried, Seerobenstraße 20.
Gut erh. Puppenwagen zu kauf. gef. Schmidt, Delnenstraße 17, 1.
Ein Schaufelstier aus Privat. f. e. arm. Kriegerjungen zu l. gef. Off. m. Preis an J. Böder, Vierstadt, Rortigstr. 5.

Krauzgrün, starke Fleuchplanzen, billig zu verk. Gram, Wellstr. 16, Villa Hertz.
Birka 200 Laffen Bekreiser (Zungtannen a 1 Mark zu verk. bei A. erod, Reuhof.
Händler - Verkäufe.
Pelze! Pelze! Stundt, Pifam, Dohum, Rera, Wolf, Kobelstein, Kobelstein, Rasthaus, Plaus, Madrasfische, Seal, Walsbär, imit. Madrasfische von 43 Mk. an.
Frau Götz, Adelheidstraße 33. (Rein Laden!)
 Eine Brunnen-Bohreinrichtung, 4 Strahlen-Rechmaschinen, 1 großer dichter ovaler Boiler, 60 Kilo verdünnte Schwefelsäure, 20000 verschiedene 1/4 u. 1/2 Wein-, Litz- und Kognakflaschen zu verkaufen. Ader, Wellstr. 21. Telefon 3930.

Kaufgejudje

Pfandscheine, Brillanten, Schmuckst. Bekleid., Uhren, Felzachen laugt zu allerh. Fr. Kungasse 19, 2. Etod.
Stummer, :: Kein Laden! ::
Ne wiederlegt. Gelegenheit bietet sich jetzt den geehrten Herrschaften, alte

Zahngebisse
 ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk fest sind, zu verkaufen. Ich bitte, dieselben bereit zu halten. Bin nur Dienstag, den 30. Okt., von 9-1 u. 3-6 Uhr im Hotel „Einhorn“, Marktstraße 32, 1. St., Zimmer 2.
Ich zahle bis 30. Okt. für Rein-Platin 27. 7.50 pro Gr. Bin zum amtlich berechtigten Aufkäufer ernannt. Das Platin wird an d. Kriegermetall-N.G. abgeliefert.

Piano, gebraucht, zu kauf. gef. Bitte Postf. senden an H. Schod, Wismarstr.

Gebrauchter, guterhaltener Stuhlflügel oder **Piano** laugt oder tauscht Geint, Wolff, Wilhelmstr. 16.

Alte Grammophonplatten, auch Bruch laugt Musikhand Franz Schellenberg, Kirchstraße 33.
 Alte Grammophonplatten, Helm-Abfälle, Linoleum, alle Kofodläufer, Teppiche laugt stets zu hohen Preisen Ader, Wellstr. 21. Telefon 3930.

Mur D. Sipper, Riehlstr. 11, Tel. 4878 zahlt am besten für Möbel a. Art, eins. Stücke u. ganze Nachlässe, sowie Vertiefen, Teppiche, Linoleum, Gardinen, Kinderstuhlfäden u. alle ausrang. Sachen.

Möbel jeder Art laugt zu reellen Preisen
Zimmermann, Wagemannstr. 13. Postf. gen.

Alte Grammophonplatten, auch Bruch laugt Musikhand Franz Schellenberg, Kirchstraße 33.
 Alte Grammophonplatten, Helm-Abfälle, Linoleum, alle Kofodläufer, Teppiche laugt stets zu hohen Preisen Ader, Wellstr. 21. Telefon 3930.

Mur D. Sipper, Riehlstr. 11, Tel. 4878 zahlt am besten für Möbel a. Art, eins. Stücke u. ganze Nachlässe, sowie Vertiefen, Teppiche, Linoleum, Gardinen, Kinderstuhlfäden u. alle ausrang. Sachen.

Möbel jeder Art laugt zu reellen Preisen
Zimmermann, Wagemannstr. 13. Postf. gen.

Alte Grammophonplatten, auch Bruch laugt Musikhand Franz Schellenberg, Kirchstraße 33.
 Alte Grammophonplatten, Helm-Abfälle, Linoleum, alle Kofodläufer, Teppiche laugt stets zu hohen Preisen Ader, Wellstr. 21. Telefon 3930.

Möbel jeder Art laugt zu reellen Preisen
Zimmermann, Wagemannstr. 13. Postf. gen.

Alte Grammophonplatten, auch Bruch laugt Musikhand Franz Schellenberg, Kirchstraße 33.
 Alte Grammophonplatten, Helm-Abfälle, Linoleum, alle Kofodläufer, Teppiche laugt stets zu hohen Preisen Ader, Wellstr. 21. Telefon 3930.

St. Stehlampe m. l. Schurz u. l. g. Sch. Off. Reichend., Rahmr. 12.
Bimmerstachel mit Turuwort, Hiesg. Holländer zu kaufen gesucht. Scheuermann, Wismarstr. 22.
Gebrauchter Schaufelst.-Abfluh, ohne Einrichtung, für ein Fenster in Breite von 2,40 Mtr. zu kaufen gesucht. Gefl. Anerbieten an Foto-Automatic-Union, Kirchstraße 51.
Gebr. Bimmer-Ofen zu kaufen gef. Kees, Herderstraße 2, 1. Stod.
Bandgasbadesten, gut erhalten, zu kaufen gesucht Adelheidstraße 65, Göbel.
Badewanne, in tadellosem Zustande, aus gutem Hauze zu kaufen gesucht Adelheidstraße 65, Göbel.

Unterricht
 Erf. Akademiker mit 14 J. u. g. erf. bill. gewissend, erfolg. Nachhilfe. Off. u. S. 310 an den Tagbl.-Verlag.
 Dame m. französischen Unterrichts von einem Herrn, m. diese Sprache beherrscht. Off. u. S. 210 Tagbl.-Verl.
 Welche Dame, am liebsten Spanierin, gibt 1 bis 2 Stunden in der Woche spanischen Sprachunterricht? Off. mit Preisangabe u. S. 367 an den Tagbl.-Verl.
 Englisch, Französisch. Gründl. Unterricht erteilt Sprachlehrerin. Adelheidstraße 20, 3.

Frau Sipper, Tel. 3471, Cranienstr. 23, laugt alle Art. Möbel sowie alle ausrangierten Sachen.
Schlafzimmer, Wohnzimmer, Herrenzim., Weisszimmer u. Küche, auch einzeln, und 2 Berler Teppiche von Privat zu l. gefucht. Wagemann, Saalgasse 26.
 Unterhalt. Schränke, Kommoden, Waschkommoden, Bertisch, Tische, Stühle, Küchenmöbel, Betten usw. zu kaufen gefucht.
 Penzle, Ellenbaggengasse 9.

Bezalle folgende Preise: für lad. Kleiderchränke, 1tür. bis 50 Mk., 2tür. bis 100 Mk., lad. Waschkommoden bis 50 Mk., mit Spiegel u. Warmor bis 100 Mk., Sofa u. Divans bis 80 Mk., Küchenschränke bis 60 Mk., für Sekretäre, Büretts, Pianos, Klätter u. alle and. Möbel u. Betten, sowie für Schlafzimmern, Wohn- u. Hauzeinrichtungen bin ich gegen sof. Kasse häuslich. Otto Rannenberg, Walsamstraße 27.

Rinderliegewagen gut erhalten, zu kaufen gefucht. Schaefer, Bertramstraße 10, 1. r.
Alte Kopfhare, Pfd. 2 Mk. in jedem Quantum bezahlt der Aufkäufer Otto Rannenberg, Walsamstraße 27.

Kleiner Herd zu kaufen gefucht, 60-70 Smtr. gr. Graeff, Kersal 45.
Selt-, Weinstorken, Flaschen, Lumpen, Papier, Latenfelle, Kopfhare usw. laugt stets Sch. Still, Wälderstr. 6. Tel. 6058.
 Braune und blauegrüne **Weißweinfaschen** werden zu den höchsten Preisen von Gebrüder Simon, Rheinstraße 39, angekauft.

Flaschen aller Art, Lumpen, Papier z. laugt S. Sipper, Cranienstr. 23, Wb. 2. Tel. 3471.
 Nur leere **Kölnische Wasserfaschen** zahle ich 5 u. 10 Pf. Kaufe auch alle Medizinflaschen ohne Inschrift. Drogerie Bode, Tannstraße 5.

Kaufe Altmaterial. Zahle für Lumpen per Kg. 0.18 Mk. Gebr. Wollumpen 1.50 Mk.
Jakob Gauer Delnenstraße 18. Telefon 1832.
Kopfkastanien und Eigheln werden durch den behördlich ernannten Aufkäufer angekauft.
Wilh. Hohmann, Sedanstraße 5. - Telefon 946.

Geldverkehr
 Kapitalien - Angebote.
 Wir haben wieder **Gelder auf erste Hypothek** zu mäßigen Beding. auszugeben.
Gebrüder Krier, Bankgeschäft Wiesbaden, Rheinstraße 95.
40-50000 Mark auch getreift, gegen gute 1. Sdwthel auszugeben. Offerten unter G. 3.0 an den Tagbl.-Verlag.
 Kapitalien-Gesuche.
 3000 Mk. mit Nachlag zu eberien. Off. u. S. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
 Immobilien - Verkäufe.
Wohnung - Kaufweid - Büro
Lion & Cie., Wälderstraße 8. Tel. 706.
 Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.
 Sehr vorteilhafte Offerten!
Villen laugt u. mietweise in allen Preislagen, hier u. Umgebend. Villen u. Etagenwohnungen. Inerf. prima Bedienung. - Fernsprecher: 648.
Soj. Bruns Büro Rheinstr. 21, neben Hauptpost.

Günstige Gelegenheiten zu **Kauf und Mioto** von **herrschaftl. Villon und Etagen** weist nach **J. Chr. G ücklich,** Tel. 6658. Wilhelmstraße 56.

Landhaus im Oarnus enth. 8 Sim. u. Zub., 2 Flora-Gärten, mit 130 tragb. Obst-, nahe Bahnhaf. f. die Brandtare zu verkaufen. Anfrag. u. S. 370 an den Tagbl.-Verl.

Grundstücke in allen Größen und Lagen, dabei a. eingetriedigte Gärten, mit Wasser usw. verchied. zu verkaufen. Nöh. Wälderstraße 3, bei Müller.
 Kleineres Baumstüd, nächst Mainzer Str., als Garten sehr geeignet, billig zu verk. Offert. u. S. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Landgut zu kaufen gefucht. Offerten mit Angabe des Flächeninhalt u. des Preises unter G. 210 an den Tagbl.-Verlag erbeien.
Kleineres Gut in der Nähe Wiesbadens zu kaufen gefucht. Offerten unter B. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Nachtgejudje
Garten zu pachten gef. Bahnstraße 10, 3. Imfs.
 Größ. Obsthafen od. Baumstüd zu pachten oder kaufen gefucht. Off. an Villa Römerstr., Schönenhofstr. 7.

Unterricht
Vorbildung für Einjähr., Pk. nr. u. Abitur., auch für Damen. F131 Tages- u. Abendkurs. Prosp. frei. Samtl. Schüler d. Einjähr.-(Tages-)Kurses bestanden d. letzte Exam.
Mainzer Pädagogium Mainz, Clara-Str. 1. Sprechz 11-1. Telefon 3147.

Immobilien - Kaufgejudje.
 Institut Worb. Einz. u. betr. Worb.-Anst. i. Wiesb. Worb. a. all. Wb. u. Schulbruf. u. Noter. Arbeitsst. b. Prim. Herienf. Lehraust. f. alle Spr., a. f. Ausl. Lieberg-Anst. f. Begabt. a. b. Schul. Fortbildg. f. Schul. u. Ermachlene. Aufnahme u. a. Lebensj. an Priv.-Unterr. in a. Fäch., a. für Mädchen. F. Kriegst. u. i. Kind. viel Ermög., ebenso für i. Diszidenten Tätige. Im Anst. werd. Arb. zugunst. des Hilfsdienstes billig auszuführen. Direktor Worb., Anst. d. Oberl.-San. Adelheidstraße 46, Eing. Cranienstr. 20.
Wer erteilt vor- über nahm. ein. Unterrichtsner auf 4 Wochen vollen Unterricht? Off. mit Forberuna unter A. 451 an den Tagbl.-Verlag.
 Erfahrene Dame, im Ausland gew. erteilt Unterricht in Englisch, Franz., sowie Nachhilfe, und Beaufsichtigung der Aufgaben. Beste Referenzen. Offerten unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden
 Armer Bänder verlor Freitag vorm. b. Aufcent nach Mauerstraße d. den Bind 1 Fünfmarkts. Der Herr mit b. um Müdd. im Fimdb., Friedrichstr. Berl. Freitag abend v. Kronenburg b. Burgstr. grün. Somibentel mit Portem. Waga. Dobb. Str. 68, 1. Freitag. Form in Württemberg Bazar, Neugasse, ein Regenschirm mit fib. Krüde abhanden gekommen. Dem Wiederbringer wird eine gute Belohnung zugesichert. Volkstallee 5.
 Kleine Ledermappe mit Geldinhalt u. auswart. Lebensmittelmacken Donnerstags abend vor Residenz-Theater gefunden. Näheres im Tagbl.-Verlag. Fw

Geschäftl. Empfehlungen
 Kinderreisbahnen usw. repariert Kumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.
 Kriegsinvalide nimmt Repar. von Stahl- und Schwachstrom an. Walterreit, Wälderstraße 31.

Verloren - Gefunden
 Armer Bänder verlor Freitag vorm. b. Aufcent nach Mauerstraße d. den Bind 1 Fünfmarkts. Der Herr mit b. um Müdd. im Fimdb., Friedrichstr. Berl. Freitag abend v. Kronenburg b. Burgstr. grün. Somibentel mit Portem. Waga. Dobb. Str. 68, 1. Freitag. Form in Württemberg Bazar, Neugasse, ein Regenschirm mit fib. Krüde abhanden gekommen. Dem Wiederbringer wird eine gute Belohnung zugesichert. Volkstallee 5.

Geschäftl. Empfehlungen
 Kinderreisbahnen usw. repariert Kumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.
 Kriegsinvalide nimmt Repar. von Stahl- und Schwachstrom an. Walterreit, Wälderstraße 31.

Immobilien
 Immobilien - Verkäufe.
Wohnung - Kaufweid - Büro
Lion & Cie., Wälderstraße 8. Tel. 706.
 Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.
 Sehr vorteilhafte Offerten!
Villen laugt u. mietweise in allen Preislagen, hier u. Umgebend. Villen u. Etagenwohnungen. Inerf. prima Bedienung. - Fernsprecher: 648.
Soj. Bruns Büro Rheinstr. 21, neben Hauptpost.

Günstige Gelegenheiten zu **Kauf und Mioto** von **herrschaftl. Villon und Etagen** weist nach **J. Chr. G ücklich,** Tel. 6658. Wilhelmstraße 56.

Landhaus im Oarnus enth. 8 Sim. u. Zub., 2 Flora-Gärten, mit 130 tragb. Obst-, nahe Bahnhaf. f. die Brandtare zu verkaufen. Anfrag. u. S. 370 an den Tagbl.-Verl.

Grundstücke in allen Größen und Lagen, dabei a. eingetriedigte Gärten, mit Wasser usw. verchied. zu verkaufen. Nöh. Wälderstraße 3, bei Müller.
 Kleineres Baumstüd, nächst Mainzer Str., als Garten sehr geeignet, billig zu verk. Offert. u. S. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Landgut zu kaufen gefucht. Offerten mit Angabe des Flächeninhalt u. des Preises unter G. 210 an den Tagbl.-Verlag erbeien.
Kleineres Gut in der Nähe Wiesbadens zu kaufen gefucht. Offerten unter B. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Nachtgejudje
Garten zu pachten gef. Bahnstraße 10, 3. Imfs.
 Größ. Obsthafen od. Baumstüd zu pachten oder kaufen gefucht. Off. an Villa Römerstr., Schönenhofstr. 7.

Unterricht
Vorbildung für Einjähr., Pk. nr. u. Abitur., auch für Damen. F131 Tages- u. Abendkurs. Prosp. frei. Samtl. Schüler d. Einjähr.-(Tages-)Kurses bestanden d. letzte Exam.
Mainzer Pädagogium Mainz, Clara-Str. 1. Sprechz 11-1. Telefon 3147.

Immobilien - Kaufgejudje.
 Institut Worb. Einz. u. betr. Worb.-Anst. i. Wiesb. Worb. a. all. Wb. u. Schulbruf. u. Noter. Arbeitsst. b. Prim. Herienf. Lehraust. f. alle Spr., a. f. Ausl. Lieberg-Anst. f. Begabt. a. b. Schul. Fortbildg. f. Schul. u. Ermachlene. Aufnahme u. a. Lebensj. an Priv.-Unterr. in a. Fäch., a. für Mädchen. F. Kriegst. u. i. Kind. viel Ermög., ebenso für i. Diszidenten Tätige. Im Anst. werd. Arb. zugunst. des Hilfsdienstes billig auszuführen. Direktor Worb., Anst. d. Oberl.-San. Adelheidstraße 46, Eing. Cranienstr. 20.
Wer erteilt vor- über nahm. ein. Unterrichtsner auf 4 Wochen vollen Unterricht? Off. mit Forberuna unter A. 451 an den Tagbl.-Verlag.
 Erfahrene Dame, im Ausland gew. erteilt Unterricht in Englisch, Franz., sowie Nachhilfe, und Beaufsichtigung der Aufgaben. Beste Referenzen. Offerten unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien - Kaufgejudje.
 Institut Worb. Einz. u. betr. Worb.-Anst. i. Wiesb. Worb. a. all. Wb. u. Schulbruf. u. Noter. Arbeitsst. b. Prim. Herienf. Lehraust. f. alle Spr., a. f. Ausl. Lieberg-Anst. f. Begabt. a. b. Schul. Fortbildg. f. Schul. u. Ermachlene. Aufnahme u. a. Lebensj. an Priv.-Unterr. in a. Fäch., a. für Mädchen. F. Kriegst. u. i. Kind. viel Ermög., ebenso für i. Diszidenten Tätige. Im Anst. werd. Arb. zugunst. des Hilfsdienstes billig auszuführen. Direktor Worb., Anst. d. Oberl.-San. Adelheidstraße 46, Eing. Cranienstr. 20.
Wer erteilt vor- über nahm. ein. Unterrichtsner auf 4 Wochen vollen Unterricht? Off. mit Forberuna unter A. 451 an den Tagbl.-Verlag.
 Erfahrene Dame, im Ausland gew. erteilt Unterricht in Englisch, Franz., sowie Nachhilfe, und Beaufsichtigung der Aufgaben. Beste Referenzen. Offerten unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien - Kaufgejudje.
 Institut Worb. Einz. u. betr. Worb.-Anst. i. Wiesb. Worb. a. all. Wb. u. Schulbruf. u. Noter. Arbeitsst. b. Prim. Herienf. Lehraust. f. alle Spr., a. f. Ausl. Lieberg-Anst. f. Begabt. a. b. Schul. Fortbildg. f. Schul. u. Ermachlene. Aufnahme u. a. Lebensj. an Priv.-Unterr. in a. Fäch., a. für Mädchen. F. Kriegst. u. i. Kind. viel Ermög., ebenso für i. Diszidenten Tätige. Im Anst. werd. Arb. zugunst. des Hilfsdienstes billig auszuführen. Direktor Worb., Anst. d. Oberl.-San. Adelheidstraße 46, Eing. Cranienstr. 20.
Wer erteilt vor- über nahm. ein. Unterrichtsner auf 4 Wochen vollen Unterricht? Off. mit Forberuna unter A. 451 an den Tagbl.-Verlag.
 Erfahrene Dame, im Ausland gew. erteilt Unterricht in Englisch, Franz., sowie Nachhilfe, und Beaufsichtigung der Aufgaben. Beste Referenzen. Offerten unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien - Kaufgejudje.
 Institut Worb. Einz. u. betr. Worb.-Anst. i. Wiesb. Worb. a. all. Wb. u. Schulbruf. u. Noter. Arbeitsst. b. Prim. Herienf. Lehraust. f. alle Spr., a. f. Ausl. Lieberg-Anst. f. Begabt. a. b. Schul. Fortbildg. f. Schul. u. Ermachlene. Aufnahme u. a. Lebensj. an Priv.-Unterr. in a. Fäch., a. für Mädchen. F. Kriegst. u. i. Kind. viel Ermög., ebenso für i. Diszidenten Tätige. Im Anst. werd. Arb. zugunst. des Hilfsdienstes billig auszuführen. Direktor Worb., Anst. d. Oberl.-San. Adelheidstraße 46, Eing. Cranienstr. 20.
Wer erteilt vor- über nahm. ein. Unterrichtsner auf 4 Wochen vollen Unterricht? Off. mit Forberuna unter A. 451 an den Tagbl.-Verlag.
 Erfahrene Dame, im Ausland gew. erteilt Unterricht in Englisch, Franz., sowie Nachhilfe, und Beaufsichtigung der Aufgaben. Beste Referenzen. Offerten unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien - Kaufgejudje.
 Institut Worb. Einz. u. betr. Worb.-Anst. i. Wiesb. Worb. a. all. Wb. u. Schulbruf. u. Noter. Arbeitsst. b. Prim. Herienf. Lehraust. f. alle Spr., a. f. Ausl. Lieberg-Anst. f. Begabt. a. b. Schul. Fortbildg. f. Schul. u. Ermachlene. Aufnahme u. a. Lebensj. an Priv.-Unterr. in a. Fäch., a. für Mädchen. F. Kriegst. u. i. Kind. viel Ermög., ebenso für i. Diszidenten Tätige. Im Anst. werd. Arb. zugunst. des Hilfsdienstes billig auszuführen. Direktor Worb., Anst. d. Oberl.-San. Adelheidstraße 46, Eing. Cranienstr. 20.
Wer erteilt vor- über nahm. ein. Unterrichtsner auf 4 Wochen vollen Unterricht? Off. mit Forberuna unter A. 451 an den Tagbl.-Verlag.
 Erfahrene Dame, im Ausland gew. erteilt Unterricht in Englisch, Franz., sowie Nachhilfe, und Beaufsichtigung der Aufgaben. Beste Referenzen. Offerten unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien - Kaufgejudje.
 Institut Worb. Einz. u. betr. Worb.-Anst. i. Wiesb. Worb. a. all. Wb. u. Schulbruf. u. Noter. Arbeitsst. b. Prim. Herienf. Lehraust. f. alle Spr., a. f. Ausl. Lieberg-Anst. f. Begabt. a. b. Schul. Fortbildg. f. Schul. u. Ermachlene. Aufnahme u. a. Lebensj. an Priv.-Unterr. in a. Fäch., a. für Mädchen. F. Kriegst. u. i. Kind. viel Ermög., ebenso für i. Diszidenten Tätige. Im Anst. werd. Arb. zugunst. des Hilfsdienstes billig auszuführen. Direktor Worb., Anst. d. Oberl.-San. Adelheidstraße 46, Eing. Cranienstr. 20.
Wer erteilt vor- über nahm. ein. Unterrichtsner auf 4 Wochen vollen Unterricht? Off. mit Forberuna unter A. 451 an den Tagbl.-Verlag.
 Erfahrene Dame, im Ausland gew. erteilt Unterricht in Englisch, Franz., sowie Nachhilfe, und Beaufsichtigung der Aufgaben. Beste Referenzen. Offerten unter B. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Nähmaschinen repariert jedes Modell (Reparieren im Haus) Ad. Kumpf, Mechaniker, Saalg. 16.
Leichte Kastransporte w. angen. Rübner, Moonstraße 5. Tel. 4908.
Führen u. m. Ferk u. Wagen besorgt. Schumann, Schwab. Str. 43
Kohlen, Kartoffeln werden abgeholt Reitelbedstraße 18, Wb. bei Göbel.
Leichte Zufahren aller Art mit Handwagen besorgt R. Steinborn, Adierstr. 35, S. 3. l. Karte genügt.
J. Fleischmann, Herrenschneider, empfl. sich a. Abänd. Repar., Reing. u. Bügeln. Nornstraße 20, Laden.
Herrn- u. Damenschneiderei, Anfert. n. Hof. Umarbeiten, Reud., Rep. u. Bügeln, wenden v. D. u. S. Kleid. all. Art. Weberg. 66, Lab.
Schneiderin empfiehlt sich. Schornhorstr. 19, Part. 1.
Reise werden nach der neuesten Mode bill. umgearb. Klarenhaier Str. 4, S. 1.

Verloren - Gefunden
 Armer Bänder verlor Freitag vorm. b. Aufcent nach Mauerstraße d. den Bind 1 Fünfmarkts. Der Herr mit b. um Müdd. im Fimdb., Friedrichstr. Berl. Freitag abend v. Kronenburg b. Burgstr. grün. Somibentel mit Portem. Waga. Dobb. Str. 68, 1. Freitag. Form in Württemberg Bazar, Neugasse, ein Regenschirm mit fib. Krüde abhanden gekommen. Dem Wiederbringer wird eine gute Belohnung zugesichert. Volkstallee 5.

Geschäftl. Empfehlungen
 Kinderreisbahnen usw. repariert Kumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.
 Kriegsinvalide nimmt Repar. von Stahl- und Schwachstrom an. Walterreit, Wälderstraße 31.

Verloren - Gefunden
 Armer Bänder verlor Freitag vorm. b. Aufcent nach Mauerstraße d. den Bind 1 Fünfmarkts. Der Herr mit b. um Müdd. im Fimdb., Friedrichstr. Berl. Freitag abend v. Kronenburg b. Burgstr. grün. Somibentel mit Portem. Waga. Dobb. Str. 68, 1. Freitag. Form in Württemberg Bazar, Neugasse, ein Regenschirm mit fib. Krüde abhanden gekommen. Dem Wiederbringer wird eine gute Belohnung zugesichert. Volkstallee 5.

Immobilien
 Immobilien - Verkäufe.
Wohnung - Kaufweid - Büro
Lion & Cie., Wälderstraße 8. Tel. 706.
 Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.
 Sehr vorteilhafte Offerten!
Villen laugt u. mietweise in allen Preislagen, hier u. Umgebend. Villen u. Etagenwohnungen. Inerf. prima Bedienung. - Fernsprecher: 648.
Soj. Bruns Büro Rheinstr. 21, neben Hauptpost.

Günstige Gelegenheiten zu **Kauf und Mioto** von **herrschaftl. Villon und Etagen** weist nach **J. Chr. G ücklich,** Tel. 6658. Wilhelmstraße 56.

Landhaus im Oarnus enth. 8 Sim. u. Zub., 2 Flora-Gärten, mit 130 tragb. Obst-, nahe Bahnhaf. f. die Brandtare zu verkaufen. Anfrag. u. S. 370 an den Tagbl.-Verl.

Grundstücke in allen Größen und Lagen, dabei a. eingetriedigte Gärten, mit Wasser usw. verchied. zu verkaufen. Nöh. Wälderstraße 3, bei Müller.
 Kleineres Baumstüd, nächst Mainzer Str., als Garten sehr geeignet, billig zu verk. Offert. u. S. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Landgut zu kaufen gefucht. Offerten mit Angabe des Flächeninhalt u. des Preises unter G. 210 an den Tagbl.-Verlag erbeien.
Kleineres Gut in der Nähe Wiesbadens zu kaufen gefucht. Offerten unter B. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Nachtgejudje
Garten zu pachten gef. Bahnstraße 10, 3. Imfs.
 Größ. Obsthafen od. Baumstüd zu pachten oder kaufen gefucht. Off. an

Wiesbad. Tanz- u. Turnschule
(Inh. Frls Sauer),
Helmstr. 88. — Tel. 4555.
Zu meinen Turnkursen für
Frauen, Mädchen, Knaben und
Kinder, vom 4. Jahre ab, er-
beutere Anmeldungen.
Frau Frieda Sauer,
geb. v. Felde.

**Für einen jetzt beginnenden
Abendkursus
sind noch Anmeldungen
von Herr u erwünscht.**
Frau Julius Bier
Adelheidstr. 85. Tel. 3442.

Geich. Empfehungen
Militär
ische Geluche, Eingaben,
Reklamation aller Art,
Schriftsätze an alle Be-
hörden fertigt m. größt.
Erfolg an Büro Gullig,
Wiesbaden, Rheinstraße 60. Blanz
Dankschreiben zur gef. Einsicht! (Zus-
kunft in Unterschlagg. u. Rechtsachen)
Behörden u. Anwesenord.-Bl. vorb.

Kohlen, Kartoffeln
u. v. werden abgeholt
Saulgasse 16, Dinterb. 2 r.
Kartoffeln, Kohlen-
u. and. Transporte nimmt an Gena,
Tobheimer Straße 122, Dth. 3 r.

Ältere Fleiß. Frau,
verfeht im Weibh. u. Ausbessern,
empfeht sich. Westendstraße 28, 2 r.
Tätigste selbständige Gärtnerin
übernimmt Verhütung in Privat-
gärten, Umplanzen, Einmieren u.
Verändern von Sträußern usw.
Off. u. 8. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Gesangsunterricht
i. Salon, Rons. bis vollst. Bühnen-
teilt Frau Schröder-Kaminstra.
Soloopernsängerin, Marktplatz 3, bei
Postfort. Telefon 305.

Verloren - Gefunden
Brauner Velokragen
mit langen Enden verloren. Gute
Belohnung Luisenplatz 1, 2.

Patentbüro Morihär, 7, 3.
Zukunft kostenlos.

Zum Krauteinschneiden
empf. sich J. Nieth, Dellmündstr. 53.

Puppen
Reparaturen in
guter Ausführung
werden angenehm.
Zimmermannstr. 3,
Dth. 1 St. (früher Bühnenstr. 15).

Sängerin
erteilt Unterricht u. arthort. Meth.
Off. u. 7. 361 an den Tagbl.-Verl.
An einem bereits begonnenen
Gymnastik- u. Tanzkurs
kann noch einige Herren teil-
nehmen.
Frau Julius Bier
Adelheidstr. 85. Teleph. 3442.

Verloren Brosche
Goldfingerring, m. blau. Emaille-Einf.,
s. d. Wege von Thelemannstr. bis
Palasthotel. Gegen Belohn. abzug.
Benf. Margaretenhof, Thelemannstr.

**Zum Anspolieren,
Beizen und Mattieren**
von Möbeln u. Pianos empfehle mein
Spezialgeschäft.
Rudolf Klöden, Solter-Anstalt,
Tel. 2765. Rheinstraße 69.

Kunststopperei
7 Michaelsberg 7, Telephon
1070.

Nagel- u. Schönheitspflege
Niedra Widel, Lannstraße 19, 2.
Schönheitspflege!
Dora Bellinger, Schwalb. Str. 14, 2,
am Reliben-Theater.
Schönheitspflege, Nagelpflege.
Räthe Bachmann,
Helmstr. 1, 1, an der Rheinstraße.
Frl. u. Schönheitspflege.
Sofie Knecht, Ellenbogenstraße 9, 1.

Kohlen und Kartoffeln
bis zu 15 Str. besorgt sofort
Rudolf Dierl, Hirschgraben 13, 3.

PRESTO
Automobile
Personenwagen
Schnelllastwagen

Vertretung:
M. Commichau, Wiesbaden.
Schwalbacherstr. 44.

J. & G. ADRIAN
Bahnhofstraße 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6228
Möbeltransporte von und nach
Umzüge in der Stadt. allen Plätzen.
Grosso moderne Möbel-Lagerhäuser. 883

**Herrschastliche Schlaf-Zimmer, Herren-
Speisezimmer und Kücheneinrichtungen, Aufb.-Tische, Vertico, Umbauten,
Bücher- und Kleiderchränke, Spiegelchränke, Tische, Stühle, Teppiche,
Sessel, Bilder, Matten und Standuhren liefert preiswürdig**
Möbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.

Radfahrer!
Bis 15. November
eingehende Aufträge auf unsere Loc-Bereifung werden zum
alten Preise ausgeführt.
Loc belegt bei der Prüfungsfahrt die fünf ersten Plätze und darf
ohne besondere Erlaubnis gefahren werden. F 133
Vertreter an all. Plätzen gesucht. — Verl. Sie Gratis-Prospekt von
Loc Fabrik elastischer Radbereifungen ohne
Pneumatik G. m. b. H., Mainz-Kostheim.

Park-Hotel
Einheits-Tisch zu 2,50 Mark.
Sonntag, 27. Oktober: Hohlstein-Suppe
Montag, 28. Oktober: Möhren-Suppe
Hammelkeule mit Kohlrabi auf Tellerart und Kartoffeln.
Goulasch im eigenen Saft mit Pfefferling, Salat und Kartoffeln.

Kaffee-Restaurant
Waldeck
am Ausgang der Albrecht-Dürer-
Anlagen und an der Aarstraße.
Kaffee und Kuchen,
echter Tee, Kakao u. Schokolade.
Bier
Mi tag- u. Abendessen
Belegte Brote gegen
Brotmarke.

Möbel-Ankauf.
Herrschastliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel
sämtliche Einrichtungsgegenstände
werden bei sofortiger Kasse und sehr guter Bezahlung
angekauft.
Möbelhaus Fulmer, Bleichstr. 36 u. 40, Teleph. 2737.
Gleichzeitig empfehle mein reiches Lager in Gelegen-
heitskäufen und neuen Einrichtungen,
sowie einzelnen Möbelstücken und Gebrauchsgegenständen.
Bei Neu-Einrichtungen werden Möbel etc. in Tausch genommen.

Fritz Lehmann, Juwelier,
Kirchgasse 70,
Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2337.
Grosse Auswahlen in Juwelen.
Viele Gelegenheitskäufe.
Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern
offen ersichtlich.
Ankauf von Brillanten.

„Thüringer Hof“
Schwalbacher Straße 14.
Heute abend von 6 Uhr ab:
Gad im Topf mit Kartoffelsuppe
und Gänsebraten.

„Fischzucht“.
Schönster Ausflugsort.
Unter Kaffee :: Tee :: Kuchen
Belegte Brote gegen Brotmarken.

Die Beleidigung
gegen den
**Friseur Karl Wolf und
Frau Hammel**
nehme ich als unwahr zurück.
Wilhelmine Fortk,
Abteingauer Straße 13.

Trauer-Drucksachen
in vornehmer Ausstattung
fertigt innerhalb weniger Stunden
die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
„Tagblatt-Haus“, Langgasse 21
Fernsprecher 6650/53
Kantore geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends.

Kohlenlieferungen
werde ich meiner werten Kundschaft, welche sich bei Aufstellung des festen
Kundensystems auf meinen Namen eintragen lassen, stets durch mein
Fuhrwerk ausführen lassen und bitte ich hiervon weitgehendsten Gebrauch
zu machen.
Wilh. Hohmann,
Sedan nahe 5 :: Teleph. 946.

Badhaus „Goldenes Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder direkt aus der Quelle
Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Roll-Kontor.
Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.
Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1064.
Abholung und Versendung
von Gütern und Reisgepäck zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren. 87
Versollungen. Versicherungen.

Bei unserem Weggang aus
dem schönen Wiesbaden rufen
wir allen Freunden und Freun-
dinnen auf diesem Wege ein
„Gedächtnis-Lebens!“ zu.
Feldwebel Willi Schallmüller,
Gezweiter Hauptmann Ernst,
Ersatz-Reg. Ludw. Baum.

Der beste leistungsfähigste
Wasch-Apparat „So-Wasch“
10 Mk. ab 1. Novbr. 12 Mk.
wäscht ohne Bürsten und ohne Reiben und vollkommener Schonung der
Hände u. Wäsche einen Kubel Wäsche (ca. 12 Hemden) in 5 Min. sauber.
Nur Waschpulver K A genügt!
Richter, Germania-Restaurant, Helenenstr. 27.

Kopist,
bester hektographischer Vervielfältigungs-Apparat für Schreibmaschinen-
und Handschrift. Sofort lieferbar. Preis Mk. 35.—.
Alleinvertreter: Schreibmaschinen-Müller, Bertramstr. 20. - Ruf 4551.

Wanzen
müssen jetzt nicht erst im Frühjahr
beseitigt werden. Dammant-Angeln,
wirksamstes Mittel gegen Ratten u.
Mäuse. Paket Mk. 2.50. Braune
Räber aus Großhänden werden schnell
beseitigt durch den
1. praktischen Kammerjäger
P. H. Schmitt,
Krauthaler Straße 8, Wils. 7.

Vormals „Kaffee U 9“
und Wiesbadener Weinstuben
Jeden Tag:
Künstler-Konzert
Marktstrasse 26. 1012

Bayr. Bierhalle,
Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier Glas 25 Pfg.
Auch ist Flaschenbier wieder zu haben.



Badhaus Kranz,
Am Kranzplatz. Def. E. Becker.
Thermalbäder
eigener Quelle 6 St. W. 3,50
inkl. Ruhepaum u. Trinktut. 1918

Baumgarten
Neu! das beliebte Neu!
Wiener Damen-Orchester
mit seinen neuen Schlagern gastiert jetzt täglich im
Konzerthaus Erbprinz, Mauritiusplatz.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels

Sonntag, den 28. Oktober.
234. Vorstellung.
Nachmittags 2 Uhr.
Auf Allerhöchsten Befehl:
Vorstellung für die Kriegsarbeiterchaft
Heimat.
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Anfang 2 Uhr. Ende etwa 4 1/2 Uhr.
Abends 6 1/2 Uhr.

Aida.
Große Oper mit Ballet in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Personen:
Der König . . . Herr Rippl
Amneris, seine Tochter . . . Fr. Haas
Aida, äthiopische
Sklavin . . . Fr. Englerth
Rhadames, Feldherr . . . Herr Edard
Rampsis, Oberpriester . . . Herr Edard
Amonato, König von Äthiopien,
Aidas Vater . . . Herr Gelfe-Winkel
Ein Bote . . . Herr Haas
Priesterinnen } Frau Müller-Reichel
* * * Rhadames' . . . Herr Kammerlänger
Hermann Jabloner a. G.
Nach dem 2. Akt 15 Minuten, nach dem
3. Akt 12 Minuten Pause.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Montag, den 29. Oktober.
236. Vorstellung.
7. Vorstellung Abonnement A
Bradamante.
Ibhlische Komödie in fünf Akten von Ernst Legal.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.
Sonntag, den 28. Oktober.
Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise.
Der selige Balduin.
Ein Familienpiel in 3 Akten von Erich Urban und Willi Wolff. Musik von Walter Kollo.
Abends 7 Uhr.
Dugend- u. Fünfszigerkarten gültig.
Die beiden Seehunde.
Lustspiel in 3 Akten, von Carl Nölker
Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr

Montag, den 29. Oktober.
Dugend- u. Fünfszigerkarten gültig.
Die bessere Hälfte.
Schwank in 3 Akten von Frz. Arnold und Ernst Bach.
Anfang 7 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen
am Sonntag, 28. Oktober.
Vormittags 11 1/2 Uhr:
Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
1. Choral: „Wie schön leucht' uns der Morgenstern.“
2. Ouvertüre zu „Dichter u. Bauer“ von F. v. Suppé.
3. Barcarole, Walzer von Pétas.
4. Immortellenkranz auf Lortzing's Grab, Potpourri v. Rosenkranz.
5. Chant sans parole von Tschai-kowsky.
6. Rund um die Welt, Galopp von Lincke.
Nachmittags 4 Uhr im Abonnement im großen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Schuricht.
Orchester: Städtisches Karorechester.
Vortragsfolge:
1. Tragische Ouvertüre von Joh. Brahma.

2. Symphonie in Es-dur von W. A. Mozart.
3. Symphonie Nr. 4 in B-dur von L. v. Beethoven.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.
Abends 8 Uhr
Abonnements-Konzert.
Städtisches Karorechester.
Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.
Johann Strauß- und Franz v. Suppé-Abend.

1. Ouvertüre zur Operette „Des Wanderers Ziel“ von F. v. Suppé.
2. An der schönen blauen Donau, Walzer von Joh. Strauß.
3. Hab' ich nur deine Liebe, Lied von F. v. Suppé.
4. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauß.
5. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee“ von F. v. Suppé.
6. Du und du, Walzer aus der Operette „Die Fledermaus“ von Joh. Strauß.
7. Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg“ von Joh. Strauß.
8. Marsch aus der Operette „Boccaccio“ von F. v. Suppé.

Montag, 29. Oktober.
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert.
Verstärkte Garnisonskapelle.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Weber.

1. Ouvertüre zur Oper „Titus“ von W. A. Mozart.
2. Gruß an Hans Sachs und Aufzug der Zünftler a. „Die Meistersinger“ von R. Wagner.
3. Strauß, Millöcker, Suppé, Potpourri von C. M. Ziehrer.
4. Angelo, Walzer aus der Operette „Pflanzten in Florenz“ von A. Crubalka.
5. Ouvertüre z. Oper „Die Stumme von Portici“ von D. F. Auber.
6. Weil ich dich liebe, Lied aus „Frau ein Cadett“ von Lincke.
7. Havanisches Ständchen von C. Zimmer.
Abends 8 Uhr:
Abonnements - Konzert.

Thalia.
Kirchgasse 72. · Telefon 6137.
Robertes u. größtes Lichtspielhaus mit gutem Künstler-Orchester.
Erstaufführung
des 2. Films der neuen Lotte Neumann-Serie 1917/18.
Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.
OKTOBER-NOVEMBER
GROSSE AUSSTELLUNG DER F413
MÜNCHNER SECESSION
GEMÄLDE GRAPHIK PLASTIK
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10-5 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

U.T.
Rheinstraße 47
Bis einschließlich Dienstag
Allein-Erstaufführung!
Die grosse Sensation!!
Der lebende Tote.
Drama in 4 Akten mit
Maria Orska.
Der beste Film der Orska-Serie.
Spannende Handlung!
Wundervolle Darstellung!
Der
Verschönerungs-Verein.
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Hanni Weisse.
Gutes Beiprogramm.
Verwundete zahlen werktags 15 Pf.
Letzte Vorführung 8 1/4 Uhr.
Sonntags Anfang 1/2 8 Uhr.
Künstlerische Musik.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Der lebende Tote.
Drama in 4 Akten mit
Maria Orska.
Der beste Film der Orska-Serie.
Spannende Handlung!
Wundervolle Darstellung!
Der
Verschönerungs-Verein.
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Hanni Weisse.
Gutes Beiprogramm.
Verwundete zahlen werktags 15 Pf.
Letzte Vorführung 8 1/4 Uhr.
Sonntags Anfang 1/2 8 Uhr.
Künstlerische Musik.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.
OKTOBER-NOVEMBER
GROSSE AUSSTELLUNG DER F413
MÜNCHNER SECESSION
GEMÄLDE GRAPHIK PLASTIK
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10-5 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

U.T.
Rheinstraße 47
Bis einschließlich Dienstag
Allein-Erstaufführung!
Die grosse Sensation!!
Der lebende Tote.
Drama in 4 Akten mit
Maria Orska.
Der beste Film der Orska-Serie.
Spannende Handlung!
Wundervolle Darstellung!
Der
Verschönerungs-Verein.
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Hanni Weisse.
Gutes Beiprogramm.
Verwundete zahlen werktags 15 Pf.
Letzte Vorführung 8 1/4 Uhr.
Sonntags Anfang 1/2 8 Uhr.
Künstlerische Musik.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.

Germania-Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Allein-Erst-Aufführung
Die nächtliche Begegnung.
Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.
Lotte will aufs Land.
Lustspiel - Schlager in 3 Akten.
Extra-Einlagen.
Künstler-Konzert.

Der Mut zum Glück.
Schauspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen:
Lotte Neumann
und
Erich Kaiser-Tiz.
Geheimrats Guste.
Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle:
Helene Voß.
Eine Dampfschiffahrt auf der Mosel
zwischen Berncastel-Coblenz.
Letzte Abendvorstellung:
8-10 Uhr.
Ab Donnerstag, 1. November:
Jenny Porten.